



April 2022

**thüringer zeitschrift  
der Bildungsgewerkschaft**



**Personalratswahlen 2022**

**Es ist Zeit für mehr Zeit**

[www.gew-thueringen.de](http://www.gew-thueringen.de)

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft  
Thüringen



# Inhalt

Krieg dem Kriege! Und Friede auf Erden. 1

## PERSONALRATSWAHLEN 2022: ES IST ZEIT FÜR MEHR ZEIT

Geh wählen – GEW wählen	2
Warum sollten unsere Interessen vertreten werden? Und von wem?	3
Es ist Zeit für mehr Zeit!	3
Unsere Kandidat:innen im Schulbereich	4
Warum ich gern im Personalrat bin?	7–9
Unsere Kandidat:innen im Bereich Hochschule	8
Kommunale Personalräte: Zeit für mehr Zeit!	9

## SOZIALPÄDAGOGIK

Wir fordern mehr Tempo, mehr Offensive und mehr Geld für Frühkindliche Bildung	10
Eine brauchbare Lobby	11
Kindertagespflegeperson in Thüringen – ein Traumjob unter prekären Rahmenbedingungen	12
Warum so viele Ämter bekleiden?	13

## AKTUELLES

Gesundheitswochenende der GEW Thüringen	14
Wahlausschreibung der 10. Landesvertreterversammlung der GEW Thüringen	15
Ungarische Lehrer:innengewerkschaften kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen	16
Ein FSJ bei der GEW?	16
Fotowettbewerb: „Menschen in der GEW“	17
GEW-Kino: Willi und die Wunderkröte	17
„Globale Minderausgaben“ bedeuten Kürzungen an den Thüringer Hochschulen	18
Neuer Lehrer:innenkalender für 2022/2023	19
Tariflohn für alle, doch auch Tarifergebnisse für alle?	20

## RECHTSSTELLE

Arbeitsunfähigkeit - welche Ansprüche ergeben sich gegenüber dem Arbeitgeber?	21
Was hat sich ab 2022 in der gesetzlichen Rentenversicherung geändert?	21

## AJUM

Buchempfehlungen für Kindergarten und Grundschule	22
---	----

## GEW VOR ORT

Jubilare	23
Aus den Kreisen	23



Im März 2022 erhält den LesePeter das Kinderbuch:

## Fiese Viecher? Warum Ratte, Wespe & Co. viel cooler sind, als du denkst!

Véro Mischitz, Claudia Gotthardt

Franckh-Kosmos,  
Stuttgart 2021  
EAN 9783440172704

37 Seiten  
15,00 €  
ab 6 Jahren



Der Kreislauf der Natur verfolgt eigene Gesetze und wird meist durch das Eingreifen des Menschen gestört. Zu allem Überfluss haben sich Vorurteile über die Nützlichkeit und Gefährlichkeit verschiedener Tiere in unseren Köpfen gebildet und beeinflussen unser Verhalten gegenüber diesen Tieren. Zum Glück gibt es jetzt dieses Buch. Es räumt auf mit Vorurteilen und Halbwahrheiten. Es regt an, über Ansichten nachzudenken und Einstellungen zu verändern.



Im April 2022 erhält den LesePeter das Jugendbuch:

## Ich bin wie der Fluss

Jordan Scott und Sydney Smith

Übersetzung aus dem Englischen:  
Bernadette Ott  
Aladin in  
Thienemann/  
Esslinger,  
Stuttgart 2021

44 Seiten  
18,00 € ab  
5 Jahren



Ein Junge verzagt wegen seines Stotterns in der Schule. Am Nachmittag mit dem Vater am Fluss fühlt er endlich seine Kraft und kann zu sich kommen. Kurze Texte, geprägt von rhythmischen Wiederholungen, und Bilder voller Bewegung veranschaulichen Gedanken und das Innenleben eines Heranwachsenden, der gewohnt ist, um jedes Wort zu ringen.

Der LesePeter ist eine Auszeichnung der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) der GEW für ein herausragendes, aktuelles Buch der Kinder- und Jugendliteratur. Die ausführliche Rezension (mit pädagogischen Hinweisen) ist im Internet unter [www.ajum.de](http://www.ajum.de) (LesePeter) abrufbar.

**Herausgeber:** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Landesverband Thüringen · Heinrich-Mann-Straße 22 · 99096 Erfurt  
Tel.: 03 61 - 5 90 95 0 · Fax: 03 61 - 5 90 95 60

**E-Mail an die Redaktion:** [tz@gew-thueringen.de](mailto:tz@gew-thueringen.de)

Die tz erscheint in den Monaten Februar, April, Juni, September, Oktober und Dezember. Der Bezugspreis für die tz beträgt ab 01. Januar 2013 für Nichtmitglieder 3,10 Euro pro Einzel exemplar zzgl. Porto, das Jahresabo (6 Hefte) 16,80 Euro zzgl. Porto. Das Jahresabonnement kann drei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres gekündigt werden. Erfolgt bis zu diesem Zeitpunkt keine Kündigung, wird das Abo um ein Jahr verlängert.

Die Lieferung erfolgt gegen Vorkasse an die GEW-Wirtschaftsdienst GmbH, DKB Bank Berlin, Kto.-Nr.: 1005400559, BLZ: 12030000. Die Abo-Gebühr für Mitglieder der GEW Thüringen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Die in den einzelnen Beiträgen wiedergegebenen Gedanken entsprechen nicht in jedem Falle der Ansicht des GEW-Vorstandes oder der Redakteure. Die Beschlüsse des Vorstandes sind verbindliche GEW-Meinungen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei allen Veröffentlichungen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.**

Manuskripte und sonstige Zuschriften für die Redaktion der thüringer zeitschrift (tz) werden an die Adresse der Geschäftsstelle erbeten. *Einsendeschluss für Beiträge* ist immer der 10. des Vormonats.

**Verantwortlicher Redakteur:** Dr. Michael Kummer  
**Redaktionsschluss:** 10.03.2022 · Layout, Satz, Druck:  
Laurell Otto · PROOF Druck- und Medienproduktion  
Gustav-Tauschek-Straße 1 · 99099 Erfurt · Tel: 03 61 · 75 1936 10  
E-Mail: [info@proof-ef.de](mailto:info@proof-ef.de) · Internet: [www.proof-ef.de](http://www.proof-ef.de)  
Bildnachweise: S. 1, 10, 13, 14, 18: Canva Pro  
Gültige Anzeigenpreisliste vom 01.01.2022

[...]

**Das wäre kein Friede.****Das wäre Wahn.****Der alte Tanz auf dem alten Vulkan.****Du sollst nicht töten! hat einer gesagt.****Und die Menschheit hörts, und die Menschheit klagt.****Will das niemals anders werden?****Krieg dem Kriege!****Und Friede auf Erden.***Kurt Tucholsky, 1919*

## Krieg dem Kriege! Und Friede auf Erden.

Zeitenwende. So wird die Nacht vom 23. auf den 24. Februar 2022 genannt. Die Nacht, in der Putin die russische Armee in die Ukraine einmarschieren ließ. Ein Angriffskrieg. Putins Krieg.

Es gibt diese Momente, in den es nichts mehr zu sagen gibt. Weil Worte nicht ausreichend beschreiben können, was gerade passiert. Und doch, es gibt so viel zu sagen. Über den Kampf zwischen Demokratie und Diktatur, über die Verschiebung von Grenzen - national, menschlich, politisch -, über Hatespeech und wohlfeile Twitterblasen, über Arm und Reich, über den Westen und den Osten, über den Klimawandel und die Energiekrise, über unser Europa.

**Zeitenwende.** Menschen fliehen. Mal wieder. Mitten in Europa. Werden auf Geflüchtete treffen, wenn sie einen Aufenthaltsort gefunden haben, Geflüchtete, die glaubten, den Krieg in ihrer Heimat hinter sich gelassen zu haben. Trauma, Retraumatisierung, Trauer. All das wird wieder Einzug halten in unserem Alltag, in unseren Kindergärten und Schulen, in der Kinder- und Jugendhilfe. Die politische Bildung soll wieder Feuerwehr spielen, damit wir verstehen, was da passiert. Nur? Ist das wirklich zu verstehen? Ein Krieg? Jetzt?

Das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien hat innerhalb kurzer Zeit Handreichungen, Links zu Medien und Fortbildungen erstellt, um Pädagog:innen den Umgang mit der Thematik zu erleichtern und kindgerechte Aufarbeitung zu ermöglichen. Auch der Schulpsychologische Dienst bereitet sich auf die Aufnahme ukrainischer Schüler:innen vor, aber auch um mögliche Retraumatisierungen von geflüchteten Schüler:innen aus anderen Ländern begegnen zu können. Ich wünsche Euch allen die nötige Kraft, diese Zeitenwende mit den euch anvertrauten Kindern und Jugendlichen zu bewältigen.

Der Heinrich-Rodenstein-Fonds hilft Gewerkschafter:innen in Not und bei Verfolgung. Was er ausschüttet, finanzieren GEW-Mitglieder und andere Förderinnen und Förderer mit ihren Spenden. Die Verwaltungskosten trägt die GEW.

### Spendenkonto

Heinrich-Rodenstein-Fonds  
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale  
IBAN: DE88 5005 0000 0084 0001 24  
BIC: HELADEF3333  
Stichwort: Ukraine

**Ich möchte Euch bitten, über eine Spende an den Heinrich-Rodenstein-Fonds die Mitglieder der Ukrainischen Bildungsgewerkschaften zu unterstützen.**

Liebe Kolleg:innen, mir fällt es schwer, alltäglich zu sein. Angesichts der Bilder aus der Ukraine und den Grenzgebieten scheint es fast absurd, sich mit den Folgen der Corona-Pandemie zu befassen, Personalratswahlen vorzubereiten, eine Tarifrunde zu bestreiten. Und dennoch: Zeitenwende bedeutet auch, unseren gewerkschaftlichen Auftrag nicht aus den Augen zu verlieren. Sind wir stark, können wir stark auch für andere sein. Welche Aufgaben die GEW Thüringen derzeit beschäftigen könnt Ihr in dieser Ausgabe der tz lesen.

Krieg dem Kriege! Friede auf Erden.  
Viyna do viyny! Myr na zemli.  
Voyna na voynu! Mir na Zemle.

**Herzliche Grüße**  
Kathrin Vitzthum  
Eure Landesvorsitzende



**Lesen - Informieren - Beschluss fassen:  
Gewerkschafter helfen Gewerkschaftern!**

**Wer auf der Flucht ist und fast alles verloren hat, bedarf dringend einer Unterstützung. Deshalb spendet der KV der GEW Gotha 300 € für die Mitglieder der ukrainischen Bildungsgewerkschaften.**

## WARUM ES SICH LOHNT, AN DER PERSONALRATSWAHL TEILZUNEHMEN

# GEH WÄHLEN – GEW WÄHLEN!

**PERSONALRATS-  
WAHLEN**

[gew-thueringen.de/pr-wahl](http://gew-thueringen.de/pr-wahl)

**MAI 2022**

Die Bundestagswahlen sind in trockenen Tüchern, überall stehen in diesem Jahr Kommunalwahlen an und jeder will meine Stimme haben. Und nun auch noch Personalratswahlen. Waren die nicht erst?

Richtig! Die letzten Wahlen zu den Örtlichen Personalräten, den Bezirkspersonalräten und dem Hauptpersonalrat waren im Frühjahr 2018. Seitdem hat sich nicht nur die politische Situation verändert. Wir sind sensibler geworden unserer Gesundheit gegenüber, hinterfragen Veränderungen und stürzen uns vorsichtig in neue Abenteuer.

Damit wir all das in Ruhe und mit dem Wissen der Unterstützung machen können, gehen wir wählen. Wir geben unsere Stimme den Menschen, von denen wir wissen, dass sie für uns da sind, wenn wir Fragen haben, wenn wir Hilfe brauchen. So ist das im Großen und im Kleinen und deshalb ist **jede Stimme gefragt**. Denn jede Stimme bezieht Position und gibt zu erkennen, ob sie sich verstanden und gut vertreten fühlt.

### Willkür vermeiden und dadurch Spaß an der Arbeit

Wahlen zum Personalrat sind im Demokratiegebilde nichts Besonderes und haben trotzdem ein großes Gewicht. Sie sind gesetzlich vorgeschrieben und finden turnusmäßig statt. Mit den Personalvertretungen haben Beschäftigte den gesetzlichen Anspruch auf Einflussnahme an ihren Arbeitsbedingungen.

Wir verbringen im Durchschnitt 40 Jahre unseres Lebens damit, unsere Arbeitskraft anzubieten. Dafür, dass wir keiner Willkür durch die Dienstherren ausgesetzt sind und unsere Arbeit möglichst lange Spaß macht, uns gesund bis zur Rente oder Pension bringt und unsere Ideen Einfluss haben auf die Arbeit, dafür gibt es Personalvertretungen, die genau das dem Arbeitgeber/Dienstherren gegenüber kundtun, vertreten oder einfordern.

**Arbeitgeber sind manchmal beratungsresistent oder vergesslich** oder müssen ständig auf Rechte der Beschäftigten hingewiesen werden. Oft müssen Rechte und Veränderungen in der Arbeitswelt eingefordert oder eingeklagt werden. Sowa schafft eine einzelne Person nicht alleine. Man muss hartnäckig sein, das Ohr immer an der Masse haben und das Fingerspitzengefühl, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Worte bei den richtigen Leuten zu finden. Das sollte kritisch aber konstruktiv erfolgen.

**Deshalb brauchen wir starke Vertretungen und deshalb brauchen wir Deine Stimme.**

Eine gesunde Schule für alle! Entlastungen! Arbeitszeit! Verbesserung der Arbeitsbedingungen! Wertschätzung! – Forderungen der GEW seit Jahrzehnten.

### Warum es sinnvoll ist, GEW-Personalräte zu wählen

Wir GEW-Personalräte sind an der Basis, wir hören Euch zu, wir versuchen, Lösungen zu finden. Wir sitzen am Runden Tisch mit dem Minister, wir bringen uns in Arbeitsgruppen ein und **vertreten alle Pädagog:innen im Schulbereich**. Wir kennen uns in Gesetzen und Verordnungen aus.

Wir GEW-Personalräte sind Mitglieder in der größten Gewerkschaft im pädagogischen Bereich in Thüringen und deshalb können wir auf das größte Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Personalvertretung einsetzen, zugreifen. Das kommt Euch zugute! Wir sind nicht nur für Lehrer:innen aller Schularten da, wir kümmern uns auch um Seiteneinsteiger:innen genauso wie um Sonderpädagogische Fachkräfte, Erzieher:innen und Lehramtsanwärter:innen. Und egal, ob Tarifbeschäftigter oder Beamter. Wir sind für alle da. Das unterscheidet uns von anderen Verbänden und Gewerkschaften.

**Die GEW hat schon viel erreicht, aber wir müssen und wir wollen für Euch dranbleiben. Abordnung! Versetzung! Überlastungsanzeigen! vorzeitiger Ruhestand! Mehrarbeit!**

### Wir kümmern uns um Euch. Versprochen!

Die Kandidat:innen der GEW, die sich für Euch in der nächsten Wahlperiode (die übrigens jetzt fünf Jahre dauern wird) einsetzen wollen, werden Euch Unterstützung bei dienstlichen oder persönlichen Problemen geben. Wir werden Euch bei personalrechtlichen Fragen beraten und in möglichen Konflikten vermitteln. Ihr werdet den richtigen Ansprechpartner finden, denn in der GEW sind viele engagierte ehrenamtliche Kolleg:innen im Einsatz.

**Unterstützt mit eurer Stimme die Kandidat:innen der GEW für den Bezirks- und den Hauptpersonalrat und wählt Örtliche Personalräte an den Schulen. Zeigt uns am 17./18.05.2022 mit Eurer Stimme, dass Ihr uns die Arbeit zutraut.**

Dana Kecke  
Personalrätin im Hauptpersonalrat  
Schule und GEW-Mitglied



**WO HAPERT ES AM MEISTEN?**

**ALLZUSTÄNDIGKEIT DER  
PERSONALRÄTE?  
SPÜRST DU WAS?**

**WELCHE PROBLEME KÖNNEN  
WIR FÜR DICH LÖSEN?**

**UND WELCHE SOFTWARE  
LÄUFT AUF DEINER TAFEL?**



PERSONALRATSWAHLEN IM SCHULBEREICH

# ES IST ZEIT FÜR MEHR ZEIT!

AUFRUF

## WARUM SOLLTEN UNSERE INTERESSEN VERTRETEN WERDEN? UND VON WEM?

Alle vier Jahre das gleiche Spiel. Es stehen Personalratswahlen an. Was ist diesmal anders, neu und wichtiger, als bisher?

Im Hörsaal der Suhler Sternwarte haben Jürgen, Simone, Thomas und Steffen eine Schulung für die örtlichen Wahlvorstände angeboten und sehr viel Lob kassiert. Schön für uns.

Aber viel wichtiger ist, dass die Kolleginnen und Kollegen an Ihre Schulen mitnehmen, dass es dieses Mal besonders notwendig ist, sein demokratisches Recht zur Wahl nicht herzuschenken. Denn was uns im pädagogischen Alltag mittlerweile an bürokratischem Nonsense zugemutet und aufgedrückt wird, raubt uns die Zeit für die eigentlichen Aufgaben unseres eigentlich so phantastischen Berufes. Darum brauchen wir starke Personalräte.

Menschen, die sich nicht vor dem Konflikt mit Schulleitung, Schulleitung oder Ministerium scheuen aber auch in der Lage sind, gute Kompromisse zu finden und umzusetzen. Und solche Leute finden wir in der GEW.

**Wählt und macht Eure Kreuze! Noch besser wäre es aber, wenn ihr Euch mit einbringt. Macht mit! Stellt Euch selbst der Wahl und bringt Euch ein.**

Es ist Zeit für mehr Zeit - GEW.

Steffen Potratz  
Personalrat im BPR Südthüringen



Wofür wollen sich unsere Kandidat:innen der GEW für die Bezirkspersonalräte und für den Hauptpersonalrat Schule einsetzen? Was sind ihre Forderungen? Und wie sehen sie eigentlich aus?

**Du hast zu wenig Zeit für Deine eigene Gesundheit?**

Wir setzen uns dafür ein, dass berufsspezifische Gesundheitsangebote an Schulen ankommen und der Pädagog:innengesundheit noch mehr Beachtung geschenkt wird.

**Du hast zu wenig Zeit und zu wenig Möglichkeiten für Fort- und Weiterbildung?**

Wir setzen uns dafür ein, dass Fort- und Weiterbildungen auch während der regulären Arbeitszeit in Anspruch genommen werden können.

**Du hast zu wenig Zeit für Gespräche mit Deinen Kolleg:innen?**

Wir setzen uns für ein wertschätzendes Schulklima ein, in welchem pädagogische Freiräume, aber auch teamorientierte Wege garantiert sind.

**Du hast zu wenig Zeit für Dich und Deine Familie?**

Wir setzen uns dafür ein, dass Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht nur auf dem Papier steht. Wir kämpfen für individuelle Arbeitszeitmodelle und attraktive Teilzeitangebote.

**Du brauchst immer mehr Zeit für schulische Tätigkeiten?**

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kolleg:innen von den ausufernden bürokratischen Aufgaben entlastet werden und die Pflichtstundenzahl verringert wird.

**Wir fordern außerdem:**

- die Klassenleiterstunde als Bestandteil der Pflichtstunden!
- die Verteilung der Stunden der Schulpauschale nach Vorschrift!
- Hände weg von der Altersabminderung!
- den Gemeinsamen Unterricht neu denken!
- Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote!
- mehr Abminderungsstunden für schulische Aufgaben!
- ein gut funktionierendes Gesundheitsmanagement!
- mehr Wertschätzung für Sonderpädagogische Fachkräfte!
- ausreichend Zeit für Vor- und Nachbereitung im Erzieher:innenbereich!
- Unterstützung der Seiteneinsteiger:innen!
- gehaltsrelevante Qualifizierungsangebote für Fachpraxislehrer:innen!

**DAS NOCH. DAS NOCH!  
UND DAS AUCH NOCH...**

**STUNDEN FÜR AUSSER-  
UNTERRICHTLICHES?  
SEHEN WIR AUCH SO!**

**WAS REGT DICH BEI DER  
MEHRARBEIT AM MEISTEN AUF?**

**DEIN ERSTES MAL?**

UNSERE KANDIDAT:INNEN FÜR DEN:

Foto: Andrea Ludwig



**HAUPTPERSONALRAT**

v.l.n.r.: Liane Reif, Dana Kecke, Gunter Zeuke, Ulricke Rausch, Heike Tilch, Christiane Gräbenteich, Thomas Pfeuffer, Mike Stieber, Andrea Völker, Steffi Kalupke, Kristina Argus, Anja Raabe

Foto: Andrea Ludwig



**BEZIRKSPERSONALRAT  
MITTELTHÜRINGEN**

v.l.n.r.: David Wyrwich, Andreas Schein, Steffi Kalupke, Katja Fragner, Bianka Wollstädt, Gisliind Bunge, Manfred Bühler, Helge Schölzel

UNSERE KANDIDAT:INNEN FÜR DEN:



Foto: Andrea Ludwig

**BEZIRKSPERSONALRAT  
OSTTHÜRINGEN**

v.l.n.r.: Ramona Schindler, Marlies Jäke, Gunter Zeuke, Catarina Gerstenberger, Bettina Pofahl, Dana Oertel, Rüdiger Becker, Katharina Gnida



Foto: Andrea Ludwig

**BEZIRKSPERSONALRAT  
NORDTHÜRINGEN**

v.l.n.r.: Anja Hoyer, Christine Lauer, Matthias Vater, Andrea Hofmann, Kathrin Vanselow, Jürgen Lauer, Annett Gerlach, Karin Greiner, Jutta Kirchner

## UNSERE KANDIDAT:INNEN FÜR DEN:



## BEZIRKSPERSONALRAT WESTTHÜRINGEN

v.l.n.r.: Bärbel Weber, Falk Freytag, Claudia Rödl, Cornelia Iser, Andreas Heimann, Mario Wirsing, Diane Betker, Kristina Argus, Kristin Strohm



## BEZIRKSPERSONALRAT SÜDTHÜRINGEN

v.l.n.r.: Steffen Potratz, Jürgen Röder, Kathrin Wahl, Dirk Rittershaus, Heike Winzer, Thomas Messner, Franziska Dame, Simone Rausch, Hendrik Lohmann, Andrea Hartung



**WARUM ICH GERN IM PERSONALRAT BIN?**



**Steffi Kalupke, Lehrerin an einer Regelschule und Personalrätin**

„Mein großes Engagement für meine Kolleg:innen beruht vor allem darauf, dass ich viele Probleme aus Nachfragen, Telefonaten und persönliche Begegnungen mit den Kolleg:innen aus allen Schularten kenne. Es bedarf mehr denn je starker Personalräte, um den weiter wachsenden Belastungen im Schulalltag entgegen zu treten. Die Beschäftigten brauchen engagierte Personalräte, die noch eindringlicher auf die Gleichbehandlung aller den größten Wert legen.“



**Marian Diezel, Erzieher an einem Hort und Personalrat**

„Die Erfahrung hat mich gelehrt, dass ich für die Interessen der Beschäftigten am Ball bleiben muss und will. Vom Arbeitgeber fordern wir immer wieder die Fürsorgepflicht ein. Arbeitsbelastung, Raummangel, Personalmangel und Digitalisierung halten uns in Atem. Da müssen und wollen wir als Personalräte am Ball bleiben, so auch ich.“

**Dana Kecke, Lehrerin an einer Regelschule und Personalrätin**

„Meine Stärken als Personalrätin liegen im Zuhören und Lösungsansätze finden. Ich kenne mich im Schwerbehindertenrecht aus und berate meine Kolleg:innen vor allem darin, wie sie im Schulalltag gesund bleiben und wie wir Belastungen minimieren können. Das schaffe ich aber nicht alleine. Wir brauchen gemeinsam starke Vertretungen, die sich kümmern. Aber ich bin dabei.“



**Gunter Zeuke, Lehrer an einem Gymnasium und Personalrat**

„Ich arbeite gern als Personalrat und setze mich in diesem Zusammenhang als Gewerkschafter für die Interessen der Beschäftigten ein. Gerade in Zeiten wie diesen ist es notwendiger denn je, aktiv etwas für die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen zu tun und auf die Einhaltung der Gesetze und rechtlichen Regelungen zu achten. Die Novellierung des Thüringer Personalvertretungsgesetzes 2019 und die damit verbundene volle Mitbestimmung bei allen personellen, sozialen, organisatorischen und sonstigen innerdienstlichen Maßnahmen hat die Rechte der Personalräte gestärkt. Und das ist gut so!“



**Kristina Argus, Lehrerin an einer Regelschule und Personalrätin**

„Als langjährige Personalrätin beim Bezirkspersonalrat habe ich vielen Kolleg:innen insbesondere der Regelschule Unterstützung bei dienstlichen oder persönlichen Problemen geben können. Dabei wird die Personalratsarbeit immer wichtiger aufgrund immer größer werdender Personalprobleme, einer wachsenden Zahl von pädagogischen und sonderpädagogischen Fällen, hohen Migrantenanteilen, der Umsetzung der Digitalisierung, dem Ausufern von Verwaltungsaufgaben und vielem mehr. In den Fällen, wo mir auffällt, dass gesetzliche Vorgaben nicht praxistauglich oder ungerecht sind oder zu noch höheren Belastungen führen, setze ich als GEW-Personalrätin auf gewerkschaftliche Durchsetzungskraft und engagiere mich ehrenamtlich in der Tarif- und Bildungspolitik auf Landesebene.“

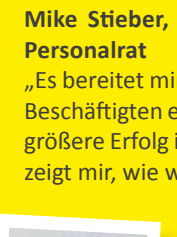


**Katja Fragner, Lehrerin an einer Grundschule und Personalrätin**

„Ich bin gern Personalrätin, weil ich mich stets um gegenseitiges Verständnis zwischen Schulleitung und Beschäftigten bemühe. Kommunikation miteinander und nicht übereinander ist wichtig – und manchmal auch besser bei Kaffee und Kuchen außerhalb der Schule.“

**Andreas Heimann, Lehrer an einer Grundschule und Personalrat**

„Warum bin ich gern Personalrat? Die Versäumnisse vergangener Jahre im Bildungsbereich nun auf dem Rücken von Pädagog:innen auszutragen, das darf nicht sein! Auf die Einhaltung bestehender Gesetze und Regeln, die im Interesse und zum Schutz der Beschäftigten sind, zu achten, ist in der derzeitigen Personalsituation deshalb umso wichtiger! Das ist nicht immer einfach, aber es lohnt sich! Darum bin ich gern Personalrat!“



**Mike Stieber, Lehrer an einer Berufsschule und Personalrat**

„Es bereitet mir Freude, mich für die Interessen der Beschäftigten einzusetzen. Jeder kleinere oder auch größere Erfolg im Rahmen der Personalratstätigkeit zeigt mir, wie wichtig es ist, dass es uns gibt.“



**Anja Raabe, Lehrerin an einer Grundschule und Personalrätin**

„Ich habe Interesse am fairen Umgang der Dienststelle mit seinen Beschäftigten sowie den Wunsch der Gerechtigkeit. Ich helfe mit meiner Personalratsarbeit bei Lösung der Probleme und stärke allen den Rücken.“

**Matthias Vater, Lehrer an einem Gymnasium und Personalrat**

„Ich bin im Personalrat, weil ich Ihre Rechte kenne und gerne helfe. Ich bin im Personalrat, weil durch Beratung der ÖPR und der Schulleitungen der Dienstfriede an den Schulen gesichert werden kann. Ich bin im Personalrat, weil wir bei Einstellungen, Abordnungen, Versetzungen und der Teilnahme an Prüfungen die Rechte der Kollegen sicherstellen.“



**SCHULE**

## WARUM ICH GERN IM PERSONALRAT BIN?

## HOCHSCHULE

**Stefan Peter Andres, LfbA und Personalrat**

„Warum bin ich Personalrat? Um meinen Kolleg:innen aus dem wissenschaftlichen Mittelbau trotz des Wegfalls der Möglichkeit nach PersVertrG eine eigene solche Gruppe zu bilden und dem Verwehren einer Statusgruppe in der Grundordnung der Hochschule, weiterhin eine Stimme zu geben. Die Anliegen dieser Gruppierung sind doch schon andere, was z.B. Arbeitszeiten, Deputate und Verträge (nach Wissenschaftszeitgesetz) betrifft. Natürlich ist es für mich auch ein Anliegen alle weiteren Mitarbeitenden zu vertreten und für sie da zu sein. Daher bin ich gern Personalrat.“

**Thomas Hoffmann, Hochschulreferent und Personalrat**

"Im Personalrat arbeiten Kolleg:innen ganz unterschiedlicher Personalkategorien und Beschäftigungsverhältnisse hierarchiefrei und gleichberechtigt zusammen."

**Katrin Glaser, Verwaltungsmitarbeiterin und Personalrätin**

"Warum bin ich gern Personalrätin? Beschäftigten auch in schwierigen Situationen als Ansprechpartner:in und Ratgeber:in zur Verfügung zu stehen, sie bei Lösungsfindungen zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen die nötigen Wege zu gehen, das ist nicht immer einfach. Aber es lohnt sich! Darum bin ich gern Personalrätin."



## GEW-KANDIDAT:INNEN TRETEN AN

PERSONALRATSWAHLEN  
IM BEREICH  
HOCHSCHULE +  
FORSCHUNG

Foto: Andrea Ludwig

**Für die GEW-Listen der Arbeitnehmer:innen-Liste („Es ist Zeit für mehr Zeit“) und Beamt:innen für die Wahlen zum Hauptpersonalrat beim Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft konnten wir als GEW fünfzehn Kandidat:innen aus sechs der zehn Hochschulen gewinnen.**

Dazu die Spitzenkandidatin Katrin Glaser von der Friedrich-Schiller-Universität Jena:

*„Wir sind sehr stolz darauf, dass wir mit unserer Liste die Diversität der Hochschulen widerspiegeln können und dies nicht nur im Bezug auf die Hochschullandschaft sondern auch auf Kandidat:innen und ihre beruflichen Hintergründe. Wir verstehen uns als Team von Kolleg:innen aus Wissenschaft, Technik und Verwaltung sowie Hochschulmanagement, weil Hochschulen nur gemeinsam am Laufen gehalten werden können“*

Neben vielen erfahrenen Kolleg:innen (u.a. derzeit vier amtierende Personalratsvorsitzende), konnten u.a. mit Martin Neldner (TU Ilmenau), Dr. Alexandra Pommer (BU Weimar), Stefan Peter Andres (FH Erfurt) und Dr. Hendrik Huthoff (Friedrich-Schiller-Universität Jena) und für die Liste der Beamt\*innen Daniel Karaschew (FSU) auch neue Gesichter und Ideengeber für die Liste gewonnen werden. Die Liste ist jünger und weiblicher, der Generationenwechsel also auf gutem Wege.

## WARUM ICH GERN IM PERSONALRAT BIN?

### Bärbel Walther, Erzieherin in einem Kindergarten und Personalrätin

„Personalratsarbeit ist für mich sehr interessant, abwechslungsreich und spannend und manchmal auch ernüchternd. Ich konnte in den Jahren mein Wissen über die Arbeit eines Personalratsmitglied, über seine Möglichkeiten sich für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen und auch über die Arbeit der Mitarbeiter in der Kernverwaltung, erweitern. Ich finde es immer schön und aufbauend, wenn gemeinsam für die Kolleginnen und Kollegen etwas erreicht wird, auch wenn es oft lang dauert, bis eine Lösung gefunden ist. Im Mai finden wieder Personalratswahlen statt. Lasst Euch aufstellen und geht wählen!“



### Astrid Bierau, Erzieherin in einem Kindergarten und Personalrätin

„Nur wenn ich mich engagiere, kann ich etwas verändern. Mitmachen, mitwirken, mitdiskutieren, mitentscheiden... statt sich aufzuregen. Wenn ich in den Spiegel schaue, möchte ich sagen können: Jawohl, wieder etwas bewegt und erreicht, kleine Erfolge erzielt für meine Kolleg:innen und mich.“



### Janine Katschemba, Erzieherin in einem Kindergarten und Personalrätin

"Nach jahrelanger Arbeit als kommunale Personalrätin weiß ich, dass sich der Einsatz oftmals anfühlt wie ein Kampf gegen Windmühlen. Dennoch kann ich sagen, dass sich jeder noch so kleine Kampf lohnt, wenn wir damit etwas Veränderung bewirken!"

# KINDERGARTEN

## FORDERUNGEN

### KOMMUNALE PERSONALRÄTE. ZEIT FÜR MEHR ZEIT!

**Auch in den Städten und Gemeinden werden kommunale Personalräte gewählt. Unsere Kandidat:innen sind Erzieher:innen in den kommunalen Kitas und Beschäftigte in den Jugendhilfeeinrichtungen und Volkshochschulen.**

#### Mehr Zeit durch mehr Personal!

Unser Ziel ist, dass der Mindestpersonalschlüssel kontinuierlich eingehalten wird. Dafür benötigen wir mehr praxisintegrierte Auszubildende, Stadt-Springer:innen, um Personalmangel schneller auszugleichen, sowie Hauswirtschafter:innen und Hausmeister:innen für jede Einrichtung.

#### Mehr Zeit für Qualität!

Wir wollen, dass Vor- und Nachbereitungszeiten bereits bei der Dienstplangestaltung berücksichtigt werden und für diese zunehmend eine digitale Bearbeitung ermöglicht wird.

#### Mehr Zeit für Wertschätzung!

Wir setzen uns dafür ein, dass Fort und Weiterbildung honoriert und die Finanzierung des Job-Tickets ausgebaut wird.

#### Mehr Zeit für Dich und Deine Familie!

Wir setzen uns dafür ein, dass Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht nur auf dem Papier steht. Wir kämpfen für ein Arbeitszeitkonto und flexible Arbeitszeitregelungen, die Dir mehr Zeitsouveränität bringen.

#### Folgende Kernforderungen stellen die Kandidat:innen auf:

- Wir setzen uns dafür ein, dass die Arbeitslast der Beschäftigten erkannt wird, und wirken auf eine angemessene Personalausstattung und gute Beschäftigungsbedingungen hin - damit wieder mehr Zeit für qualitativ gute Arbeit bleibt.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Daueraufgaben von unbefristet beschäftigtem Personal erledigt werden – und dass auch im Drittmittelbereich. Möglichkeiten der Entfristung sollen ausgeschöpft werden.
- Wir setzen uns für lebensnahe, zeitgemäße, bürokratiearme und flexible Möglichkeiten des Arbeitens am anderen Ort für alle ein - damit wirklich mehr Zeit für Familie und Privatleben bleibt.
- Wir setzen uns dafür ein, dass (auch individuelle) Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland in den täglichen Arbeitsalltag integriert sind - und einfach wieder mehr Zeit dafür bleibt.

Weitere Forderungen findet Ihr hier:

[www.gew-thuringen.de/pr-wahl/hochschule-und-forschung](http://www.gew-thuringen.de/pr-wahl/hochschule-und-forschung)

**Warum ist Deine Stimme für die HPR-Liste und die örtlichen Listen der GEW wichtig?**

**Weil „Hochschulautonomie“ nicht die Antwort auf gute Beschäftigungsbedingungen sein kann!**



## ZWISCHENSTAND

# Wir fordern mehr Tempo, mehr Offensive und mehr Geld für Frühkindliche Bildung

**Die Berufe in der frühkindlichen Bildung sind inhaltlich attraktiv. Was wir in Zeiten des aktuellen Fachkräftemangels brauchen, sind attraktivere Arbeitsbedingungen, damit mehr Menschen diesen Beruf ergreifen wollen und auch in ihm verbleiben.**

Thüringen steht dennoch durch sinkende Kinderzahlen vor einem Strukturwandel. Dieses Zeitfenster muss genutzt werden, um endlich den Qualitätsanspruch, den frühkindliche Wissenschaft fordert, auch zu erfüllen. Die bis 2030 sinkenden Kinderzahlen dürfen nicht zu Einsparmaßnahmen führen, sondern müssen jetzt in gute Ausbildung und attraktive Arbeitsplätze investiert werden.

Im Rahmen eines Fachgesprächs am 8. Februar und einer Anhörung im Thüringer Landtag am 4. März hatten wir die Chance, Eure Sichtweise auf Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in der Frühkindlichen Bildung zu verdeutlichen und daraus Forderungen abzuleiten.

### **1. Die dringend notwendige Verbesserung der Personal- und Betreuungsschlüssel geht nur schleichend und viel zu langsam voran.**

**Auch gut qualifizierte und hochmotivierte Fachkräfte können den Bildungsauftrag aufgrund unzureichender Rahmenbedingungen nicht oder nur eingeschränkt umsetzen. Das bedeutet in der Konsequenz: schlechte und auf Dauer häufig überfordernde Arbeitsbedingungen.**

Wir fordern deshalb endlich einen verbindlichen Zeitplan für weitere Verbesserungen des Personalschlüssels. Das Ziel dabei muss heißen: 1:3 im Bereich der Unterdreijährigen und 1:7,5 im Bereich der Überdreijährigen.

Die Stichtagsregelungen sowie der Faktor für die tägliche Betreuungszeit haben zur Konsequenz, dass die Beschäftigungsumfänge der Erzieher:innen häufig verändert und angepasst werden, und ziehen damit Personaldiskontinuität nach sich. Wir fordern, dass es zukünftig nur noch einen Stichtag gibt und die tägliche Betreuungszeit auf 10 Stunden angepasst wird.

Zudem müsste die fachliche Arbeit außerhalb der Gruppe mit 20 Prozent und Ausfallzeiten mit 18 Prozent der Arbeitszeit berücksichtigt werden. Insgesamt sollte der Personalschlüssel demnach 38 Prozent der Arbeitszeit für Tätigkeiten berücksichtigen, die nicht direkt am Kind erbracht werden.

Entscheidend dabei: ab sofort müsste jede Verbesserung der Personal- und Betreuungsschlüssels, mit dem ein Träger den oben genannten Zielen näher kommt, durch die Kommunen und das Land refinanziert werden. Damit ginge kein Träger ein Risiko ein, wenn er Arbeitsbedingungen verbessert. Zugleich wäre die parteiübergreifend gern angewandte Schutzbehauptung, es gebe keine Fachkräfte und man könne deshalb nichts tun, überall dort sofort widerlegt, wo sich aufgrund besserer Arbeitsbedingungen Fachkräfte finden lassen.

### **2. Eine Reform der Erzieher:innenausbildung wurde verschleppt und die Fachkräfteoffensive verpasst.**

**Das Thüringer Kindergartengesetz enthält ein bundesweit vorbildliches Fachkräftegebot. Wir alle kennen aber auch den Personalmangel und wissen von unbesetzten Erzieher:innenstellen. Die seit Oktober 2020 bestehende Möglichkeit, Assistenzkräfte unter Anrechnung auf den Betreuungsschlüssel einzustellen, lehnen wir trotzdem weiterhin ab und fordern die bis Juli 2023 befristete Anerkennung nicht zu verlängern.**

Nach unserem Kenntnisstand hat die befristete Anerkennung nicht dazu geführt, dass die Assistenzkräfte mittelfristig eine berufsbegleitende Fachschulausbildung absolvieren. Sie stehen den Einrichtungen somit nicht für erzieherische Tätigkeiten zur Verfügung und eignen sich nicht, den Fachkräftebedarf zu erfüllen.

Von 2015 bis 2019 ist die Zahl an Absolvent:innen, die an Thüringer Fachschulen eine Erzieherausbildung absolvierten, von 1.117 auf 795 gesunken. Als Gründe dafür können die fünf Jahre lange und unvergütete Ausbildung sowie die Konkurrenz zu anderen Tätigkeitsfeldern identifiziert werden.

### **Um mehr Fachkräfte für den Bereich der Frühkindlichen Bildung zu gewinnen, schlagen wir vor:**

- Lehramtsstudiengänge der Sozialpädagogik quantitativ auszubauen
- Schulgelder und Ausbildungsgebühren abzuschaffen
- Die Praxisintegrierte Ausbildungsform (PiA) zu stärken und auszubauen.

**PIA ist durch die erweiterten Zugangsmöglichkeiten und durch die tarifliche Vergütung ein Erfolgsmodell. Dabei gilt es aber zu beachten:**

- Die Auszubildenden haben den Status Lernende und sollten daher nicht auf den Personalschlüssel angerechnet werden.
- Es ist eine Ausbildungsvergütung nach TVöD vorzusehen.
- Fachschulen brauchen zusätzliche Kapazitäten und Mittel, z.B. für die Ausbildung der Praxisanleiter:innen, Konzepterstellung, Supervision und Kooperation mit der Praxisstelle.
- Die Praxisanleitung braucht ausreichend Zeitressourcen ab dem ersten Ausbildungstag.
- Die Ausbildung in mindestens einem zweiten Arbeitsfeld ist mit einer Freistellungsregelung zu gewährleisten

### 3. Wir müssen weg vom Prinzip „Billiger machen!“

Mal offen formuliert, mal verdeckt, fast nie im Sinne des Bundesgesetzgebers und den Intentionen des SGB VIII, aber fast immer mit dem gleichen Ergebnis: **Schlechterstellung der Beschäftigten in Kindergärten freier Träger, die nicht nach TVöD bezahlen, gegenüber kommunalen Kindergärten. Tarifflicht, Pseudotarifverträge, fast immer aber aus den Tarifverträgen des öffentlichen Dienstes. Mit anderen Worten: Noch immer zahlen nicht alle Träger nach TVöD. Noch immer gibt es große Gefälle in der Bezahlung der Fachkräfte.**

Deshalb fordern wir die Aufnahme einer Tariftreueklausel in das Thüringer Kindergartengesetz. Diese würde auch zur Umsetzung des im Koalitionsvertrages bekannten Willens, die Arbeitsbedingungen der Erzieher:innen zu verbessern, beitragen:

*„Wir sorgen für faire Entlohnung und gute Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten unabhängig von der Trägerschaft der Einrichtung und lehnen uns an die Bestimmungen des Tarifvertrags für den Öffentlichen Dienst an. Im Landeshaushalt werden auch in Zukunft ausreichende Mittel eingeplant, um den Trägern der Kindergärten eine ausreichende Refinanzierung anzubieten, wenn sie mit ihren Fachkräften eine mindestens am TVöD orientierte Bezahlung vereinbaren.“ (Gemeinsam neue Wege gehen, Koalitionsvertrag für die 7. Wahlperiode des Thüringer Landtags, Seite 12)*

**Ich will noch einmal an den Anfang zurückkehren: Thüringen hat mit dem anstehenden Strukturwandel die Chance, den Qualitätsanspruch, den frühkindliche Wissenschaft fordert, auch zu erfüllen, wenn zuvor in eine gute Ausbildung sowie attraktive Arbeitsplätze durch Personalschlüsselverbesserungen und tarifliche Entlohnung investiert wurde.**

Wir müssen heute verbindliche Schritte für ein Morgen festlegen und damit guter Bildung in den Thüringer Kindergärten, Krippen, Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege den Weg ebnen.

Nadine Hübener  
Referentin für Bildung



## HINTERGRUND

# Eine brauchbare Lobby

**Eine Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ist bei genauerer Betrachtung eine Mitgliedschaft in einer Lobbyorganisation. So streiten Gewerkschaften - und hier natürlich unsere GEW - für die besonderen Interessen der Beschäftigten, die sie vertreten. Ähnlich verhält es sich mit der Lobbyorganisation, die ich an dieser Stelle vorstellen darf: Die Landesarbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung/Thüringen e.V.**

Als Vertreterin der Interessen für die Träger und Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung, tritt die Landesarbeitsgemeinschaft „Hilfen zur Erziehung Thüringen e.V.“ auf, welche seit Ende des vergangenen Jahres in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins arbeitet. Hier tauschen sich die Vertreter:innen von Trägern regelmäßig aus und arbeiten zu verschiedensten Themen der Jugendhilfe in mehreren Unterarbeitsgruppen. Hier werden Rahmenbedingungen besprochen – aber auch Forderungen an die Politik aufgemacht.

Der Wechsel der Organisationsform war notwendig geworden, um in Zukunft handlungsfähiger zu sein. Aktuell wird der Verein von einem achtköpfigen Team gelenkt, dessen Mitglied ich bin. Als nächstes großes Projekt wird der 4. Thüringer Fachkräftekongress am 27. und 28. September 2022 unter der Überschrift „Auf dem Weg in die

Zukunft – Für starke Kinder und Jugendliche“ organisiert und dürfte der Leserschaft bereits bekannt sein.

Weitere Informationen können auf der Internetseite oder den sozialen Medien entnommen werden:

[www.lag-hze.de](http://www.lag-hze.de)  
[www.facebook.com/LAGHzETH](https://www.facebook.com/LAGHzETH)  
[www.twitter.com/LAG\\_HzE\\_Th](https://www.twitter.com/LAG_HzE_Th)

Sandy Kirchner  
GEW-Mitglied, tätig im Bereich  
Kinder- und Jugendhilfe



## GASTBEITRAG

# Kindertagespflegeperson in Thüringen – ein Traumjob unter prekären Rahmenbedingungen

**Wir als Landesverband Kindertagespflege Thüringen (LVKTP) befragten im Oktober 2021 alle Jugendämter im Bundesland telefonisch zu den aktuellen Rahmenbedingungen in der Thüringer Kindertagespflege. Dabei erfassten wir, wie sich die Anzahl der Kindertagespflegestellen im Land die nächsten Jahre entwickeln wird und welche Ursachen dafür maßgebend sind.**

## Die Ergebnisse bestätigten unsere Befürchtungen.

Kindertagespflege ist in Thüringen stark rückläufig. Bis auf einen Landkreis schaffen es derzeit Thüringens Kommunen nicht, das Angebot an Plätzen für dieses Betreuungsangebot auszubauen. Ein Landkreis an der Grenze zum Freistaat Bayern kann dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern gar nicht entsprechen. Er sieht sich nicht in der Lage, Rahmenbedingungen für Kindertagespflege zu schaffen, die annähernd so attraktiv sind, wie im benachbarten Bundesland. Die Anzahl tätiger Kindertagespflegepersonen in Thüringen sank seit 2016 bis zum Stichtag am 1. März 2021 um 25 %.

**Konkret sieht es so aus, dass 10 von 22 Jugendämtern die schlechten finanziellen Rahmenbedingungen als Hauptursache für einen Rückgang der Anzahl ihrer Kindertagespflegepersonen sehen.** Durchgängig lobten die dortigen Fachberatungen die Qualität der Arbeit der tätigen Tagesmütter und -väter. Sie gaben an, gerne deren laufende Geldleistungen erhöhen zu wollen. Gleichzeitig verwiesen sie auf die entsprechenden Untergrenzen, welche im Thüringer Kindergartengesetz festgelegt wurden. Eine deutlich bes-

serere Vergütung als dort vorgeschrieben, wäre den Kommunen laut Aussage der Jugendämter schlichtweg nicht möglich, da sie sich oft selbst in prekären Haushaltslagen befänden. Beträge, welche über die im Gesetz festgelegten Untergrenzen hinausgingen, zählten automatisch zu den freiwilligen Leistungen, welche dann dem kommunalen Rotstift zum Opfer fielen.

**Vom Bildungsministerium war auf Nachfrage zu erfahren, dass es einer solchen Argumentation nicht folgen könne und deshalb keine Notwendigkeit sähe, die im Gesetz festgelegten Untergrenzen anzupassen.**

## Überangebot im U3-Bereich

Ein weiterer Grund, die berufliche Tätigkeit als Kindertagespflegeperson zu beenden, sind zunehmend unbelegte Plätze, die letztes Jahr durch ein Überangebot an Betreuungsplätzen im U3-Bereich entstanden und noch weiterhin entstehen. Ursächlich dafür zeichnet sich der massive Kitausbau. Waren bis vor kurzem Betreuungsplätze für Kinder im U3-Bereich noch rar und Kindertageseinrichtungen ausgelastet, so ist es für die Eltern inzwischen problemlos möglich einen Platz in einer Kindereinrichtung auch kurzfristig zu erhalten.

Während Kitas eine Verringerung ihrer Platzkapazität beantragen können, entfällt diese Option für eine Kindertagespflegeperson, da sie sich das finanziell nicht leisten kann. Abhilfe könnten deutlich geringere Betreuungsschlüssel (bei gleichzeitiger Absenkung der Platzkapazität) schaffen. Diese würden in erster Linie den Kindern und Erzieher:innen in den Kitas zugutekommen, aber auch in der Kindertagespflege die Belegung sichern.

## Nachwuchsmangel auch bei den Kindertagespflegepersonen

Natürlich hat die demografische Entwicklung der Gesellschaft auch in diesem Bereich Auswirkungen. Eine erhebliche Anzahl der heute tätigen Kindertagespflegepersonen qualifizierten sich kurz nach der Wende, da sie sonst von Arbeitslosigkeit betroffen gewesen wären. Diese Gruppe hat bereits das Rentenalter erreicht oder beabsichtigt, in der nächsten Zeit ihren Ruhestand zu genießen. Es fehlt auch in diesem Bereich an Nachwuchs. Die gleichzeitige Übernahme von Betreuungsaufgaben und die Leitung eines Kleinunternehmens schreckt bei den gegebenen finanziellen Bedingungen zusätzlich ab.



## Private Krankenversicherung

Leistungsstarke Gesundheitsvorsorge für Beamte

Die HUK-COBURG ist ein starker Partner, auch wenn es um Ihre Gesundheit geht:

- Stabile und günstige Beiträge für Beamte und Beamtenanwärter
- Geld zurück: aktuell bis zu vier Monatsbeiträge Rückerstattung bereits ab dem ersten leistungsfreien Kalenderjahr – Beamtenanwärter erhalten sogar bis zu sechs Monatsbeiträge Rückerstattung
- kompetent für den öffentlichen Dienst – die HUK-COBURG ist der größte deutsche Beamtenversicherer

Wir beraten Sie gerne:

Geschäftsstelle Erfurt  
Gerd Simon  
Vorsorgespezialist  
Juri-Gagarin-Ring 53, 99084 Erfurt  
Mobil 0160 96256013  
gerd.simon@HUK-COBURG.de



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

Micaela Scheffel  
2. Vorsitzende des LVKTP Thüringen



**FAZIT EINES SCHEIDENDEN REFERATSLEITUNGSMITGLIEDS**

# Warum so viele Ämter bekleiden?

**Im Jahre vier der Legislaturperiode fällt mir auf, dass meine Kandidatur zur Referatsleitung nun schon genau so lange zurück liegt und es hier nun zu einer Abwechslung kommt. Da frag ich mich: schon wieder vorbei?**

**Wie bin ich dazu gekommen?**

In meiner Funktion als Gewerkschaftsmitglied und Vertrauensperson für meine Einrichtung habe ich ja schon das eine oder andere Procedere mitgemacht und Erfahrungen sammeln können. Somit empfand ich die Anfrage zur Kandidatur als Ehre und wollte mich den ehrenamtlichen Aufgaben stellen und meinen Horizont erweitern. Im Zuge der Tarifverhandlungen 2015 und 2018 habe ich auch das Leben im Streik kennen lernen dürfen und eine innere Zerrissenheit erlebt. Somit wurde mir noch deutlicher, in welchem Spannungsfeld wir als Erzieher:innen und auch als Gewerkschaft stehen. Das sollte sich unter Coronabedingungen noch mehr zeigen, doch ich greife zu weit voraus.

In meiner Begeisterung für die AG Kita in der GEW Thüringen, habe ich mich wertschätzend mit vielen Kolleg:innen austauschen können und habe den neutralen Blick auf meine Probleme und Fragen als sehr bereichernd empfunden und hilfreich angenommen. Somit trat nun auch ein Verantwortungsbewusstsein zutage – sprich: Ich wollte auch für unsere Kolleg:innen aktiv an Veränderungen/Verbesserungen teilhaben und mit voranbringen. Doch der Weg wird kein leichter sein, und ich musste erkennen, dass es dafür einen langen Atem braucht und sehr, sehr viel Geduld. Da hier und dort auch über die Zeit sich die Probleme und Prämissen ändern, kamen auch einige glückliche Fügungen des Schicksals dazu, worüber wir nun neu verhandeln müssen.

**Womit haben wir uns oft beschäftigt?**

Einer der großen Streitpunkte ist immer noch die Akademisierung der Erzieherausbildung. Dem gegenüber stehen ein Fachkräftemangel und holprige Ausbildungswege, die durch PiA abgewandelt werden sollen. Wie hier schon zu lesen ist, kann von mangelnden Tätigkeitsfeldern nicht die Rede sein. Also rein ins Gewühl und mitgemacht, denn wir sind eine MitmachGEWerkchaft. Ohne Euch geht es nicht und wir brauchen Rückmeldungen von Euch, um unsere Kolleginnen und Kollegen optimal zu vertreten.

Der größte Brocken der zu beackern war, ist und bleibt die Kurzarbeit und es gab keine so große Wirkungskraft wie zu dieser Zeit. Das hat mich mit Stolz erfüllt, dem ganzen „Zwischen den Stühlen stehen“ ein wenig die Richtung zu geben und aktiv mit zu entscheiden. Deshalb: Mischt Euch bitte mit ein, ob als Betriebsrat oder als Referatsleitungsteam oder Leiter:in!

**Warum solltet Ihr dieses Amt anstreben?**

Jetzt, nach vier Jahren „Regierungszeit“, trete ich nicht mehr zur Wiederwahl an und dennoch möchte ich Euch ermutigen, an diesem wichtigen Amt teilzunehmen. Nicht nur bei Arbeitsgemeinschaften und Stellungnahmen der Politik arbeitet Ihr aktiv mit, sondern ein breiter Austausch und eine große Verzahnung sind möglich, um aus einem sehr großen ErfahrungssCHATZ zu schöpfen. Dieser hat mich auch in meiner Arbeit als Betriebsratsmitglied immer getragen.

Die vier Jahre sind im Fluge vergangen und haben mich beflügelt. Mir hat es große Freude bereitet, dass unsere Pädagog:innen-Tagung unter dem Thema „Demokratiebildung“ im Februar 2020 in Erfurt so großen Zuspruch gefunden hat. Ein absolutes Zeichen hat unsere Landesvorsitzende Kathrin Vitzthum mit ihrer brennenden Eröffnungsrede gesetzt.

**Wem möchte ich besonders danken?**

Da ich hier gerade konkrete Namen nenne, möchte ich unsere Referentin Nadine Hübener noch hervorheben. Denn mit und durch sie haben wir viel bewegen können. Nadine stand uns Allen immer zur Seite bei den großen und kleinen Themen aus unserem Alltag. Ein großes Dankeschön an Dich, liebe Nadine, sei hier gestattet. In der ganzen Zeit habe ich mich gestärkt und aufgehoben gefühlt und ich möchte diese Zeit nicht mehr missen und verbleibe mit kollegialen Grüßen

Euer GEWerkchaftler  
Jörg Vetter



Mitglied des Referatsleitungsteams Frühkindliche Bildung und Sozialpädagogik  
[www.gew-thueringen.de/kita/referat-fruehkindliche-bildung-und-sozialpaedagogik/](http://www.gew-thueringen.de/kita/referat-fruehkindliche-bildung-und-sozialpaedagogik/)



## EINLADUNG

# Gesundheitswochenende der GEW Thüringen

**09./10.07.2022,**  
AKZENT-Hotel  
„Am Burgholz“  
Bad Tabarz

**Der meteorologische Frühlingsanfang ist vorüber und damit die Einladung für das diesjährige Gesundheitswochenende fällig. Wir hoffen auf so wenige Einschränkungen wie möglich bei der Durchführung der Veranstaltung und wollen einen Lichtblick schaffen in diesen Zeiten mit immer noch hohen Coronainfektionszahlen und Krieg in der Ukraine.**

Wir sind auch in diesem Jahr unserer Programmviefalt treu geblieben und bieten verschiedene Möglichkeiten an, sich mit seinem Körper (und sicher auch mit dem Geist) auseinanderzusetzen. Der Wunsch nach Stimmbildung ist in den letzten Jahren immer lauter geworden (Nun ja, die Maske macht das Sprechen nicht leichter und der Stimme zu schaffen.), daher bieten wir diesmal neben Entspannung und sportlicher Betätigung auch dazu ein Seminar an.

Wie jedes Jahr gilt: zeitiges Anmelden sichert einen Platz!

Wir freuen uns auf dich!

## **Workshop 1: „Yoga – Das Zur-Ruhe-kommen-der-Gedanken“** Simone Thoms, Yoga-Lehrerin, Erfurt

Yoga ist nicht die Verrenkung auf der Matte, es ist eine Haltung, die du jederzeit in deinem beruflichen und privaten Alltag nutzen kannst. Hierzu erfährst du Entspannungsübungen, sanfte Anregungen der Körperdehnung und -kräftigung sowie Ausdauer, Atemtechniken und vieles mehr. Für den Kurs sind keine körperlichen Voraussetzungen oder Vorkenntnisse nötig. Er ist aber auch für schon Geübte geeignet.

## **Workshop 2: „Heute bin ich wieder mal bei Stimme“ – Mit gesunder Stimme (nicht nur) durch den Schulalltag** Katrin Oelze, Stimmwissenschaftlerin und Stimmtherapeutin, Institut für Sprechbildung Weimar, Projekt „Mit gesunder Stimme durch den Schulalltag“

Stimmgesundheit ist ein wichtiger Teil der Lehrergesundheit, aber auch von allen Beschäftigten im Bildungsbereich, die ihre Stimme ständig (ge-)brauchen. Etwa die Hälfte aller Lehrenden ist im Laufe des Berufslebens von Stimmproblemen bis hin zu Stimmstörungen betroffen. Durch gezielte Übungen und eine umfassende Aufklärung zur Gesunderhaltung der Stimme kann allerdings den meisten dieser Probleme vorgebeugt werden. Das Ziel des Workshops: Die Teilnehmer:innen erleben gezielte Übungen zur einfachen Anwendung im Alltag, optimieren ihre Stimmgebung und kräftigen ihre Stimme. Ergänzt durch Hinweise zur Gesunderhaltung der Stimme können die Teilnehmer:innen im Alltag stimmgesunder und belastbarer sein. Das hilft auch im Unterricht. Das vermittelte Übungsprogramm ist qualitätszertifiziert und macht Freude.  
<http://www.sprechbildung.net/das-institut>

## **Workshop 3: „Der Berg ruft“**

Sven Drößmar, Dipl.-Sportwissenschaftler, Michaela Ehrenreich, Sportwissenschaftlerin (Bachelor of Arts), ZePT Bad Tabarz

Sich bewusst zu bewegen kommt im stressigen Alltag viel zu kurz. Doch Bewegung steht an erster Stelle auf dem Weg zu einem gesunden und schönen Körper sowie einem fitten Geist. Wir werden uns im Workshop verstärkt mit den konditionellen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft und Koordination befassen. Themen sind: die Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen, Power-Walking beim Laufen auf dem Inselsberg, Kraftausdauer beim Klettern am Fuße des Inselsberges, funktionelles Ganzkörpertraining, wenn die Zeit mal knapp ist, und bei schlechtem Wetter Aquafitness. Eine gesunde Grundfitness ist für die Teilnahme wünschenswert.

<http://www.zept-droessmar.de/>

## **Organisatorisches**

- **Beginn:** Samstag, 09.07.2022, 10:00 Uhr
- **Ende:** Sonntag, 10.07.2022, 13:30 Uhr (Mittagessen auf Wunsch)
- **Teilnahmegebühr:** GEW-Mitglieder 100 Euro, Nicht-GEW-Mitglieder 220 Euro; Zahlung in Raten nach Absprache möglich
- Das Gesundheitswochenende ist vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) unter dem Aktenzeichen 5094-13-1037/22 anerkannt.
- Sollte das Interesse bestehen, Kinder mitzubringen, wende dich umgehend nach der Anmeldung an Constanze Röhreich, Tel.: 0361 59095-55, [constanze.roehreich@gew-thueringen.de](mailto:constanze.roehreich@gew-thueringen.de)
- **Anmeldungen** nehmen wir ausschließlich mit dem abgedruckten Anmeldeformular (per Post oder per Fax) bzw. online entgegen unter: [www.gew-thueringen.de/gesundheitswochenende](http://www.gew-thueringen.de/gesundheitswochenende)
- **Anmeldeschluss ist der 10.06.2022.** Die Anmeldebestätigung erfolgt nach dem 10.06.2022.
- **Die Anmeldung ist verbindlich.** Der/Die Teilnehmer:in hat das Recht, schriftlich ohne Angabe von Gründen bis 17.06.2022 kostenfrei von der Teilnahme zurückzutreten. Bis 24.06.2022 ist der Rücktritt gegen Zahlung einer Stornogebühr von 50 % der Teilnahmegebühr möglich. Erfolgt der Rücktritt nach dem 24.06.2022 oder erscheint der angemeldete Mensch nicht auf der Veranstaltung, wird die volle Teilnahmegebühr erhoben.
- Die **Unterbringung** erfolgt in Einzelzimmern, wenn gewünscht und möglich auch in Doppelzimmern.
- Am **Abreisetag** besteht die Möglichkeit, nach Ende der Workshops einen Mittagsimbiss für 18 Euro einzunehmen. Der Betrag ist bei der Anreise an der Rezeption zu entrichten.

Marlis Bremisch  
Referentin für Bildung





**Bitte senden an:** GEW Thüringen, Heinrich-Mann-Str. 22, 99096 Erfurt

**Faxen an:** 0361 59095-60 oder anmelden unter: [www-gew-thueringen.de/gesundheitswochenende](http://www-gew-thueringen.de/gesundheitswochenende)

## Schriftliche Anmeldung für das Gesundheitswochenende 09./10.07.2022

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Gesundheitswochenende an.

Name, Vorname

E-Mail

Mitglieds-Nr. (falls zur Hand)

Workshopwunsch (Nr. oder Titel)

Straße, Nr.

Alternativwunsch (Nr. oder Titel)

PLZ, Wohnort

Ich möchte im Doppelzimmer übernachten mit

Telefon (p/d)

Ich möchte Kinder mitbringen (Anzahl, Alter)

- Ich möchte vegetarisch essen  
 Ich möchte vegan essen  
 Ich möchte am Mittagstisch am Abfahrtstag (10.07.) teilnehmen

Datum

Unterschrift



### WAHLKOMMISSION

# Wahlausschreibung der 10. Landesvertreter- versammlung der GEW Thüringen

**Liebe Kolleginnen und Kollegen, in der Zeit vom 15.09. bis 16.09.2022 findet die 10. Landesvertreterversammlung (LVV) der GEW Thüringen in Weimar statt.**

Gemäß der zur 9. LVV 2018 in Suhl beschlossenen Satzung (§ 18 Nr. 2 Buchstabe a bis e sowie § 19 Nr. 2) stehen folgende Funktionen zur Wahl:

#### Geschäftsführender Vorstand

- ein:e Landesvorsitzende:r bzw. ein Landesvorsitzendenteam von max. zwei Personen
- mindestens ein und maximal drei stellvertretende Landesvorsitzende
- der/die Schatzmeister:in oder das Schatzmeisterteam, das aus maximal zwei Personen bestehen darf,
- Leiter:in oder Leitungsteams der Landesrechtsschutzstelle, das aus maximal zwei Personen bestehen darf,
- Leiter:in oder Leitungsteam des Referates Tarif- und Beamtenrecht
- Leiter:in oder Leitungsteam des Referates allgemein- und berufsbildende Schule
- Leiter:in oder Leitungsteam des Referates Hochschule und Forschung
- Leiter:in oder Leitungsteam des Referates Erwachsenenbildung und berufliche Fort- und Weiterbildung
- Leiter:in oder Leitungsteam des Referates Frühkindliche Bildung und Sozialpädagogik
- Leiter:in oder Leitungsteam des Referates Gewerkschaftliche Bildungsarbeit und Mitgliederbetreuung

Auf Grund von angekündigten Satzungsänderungen kann es zu Änderungen in den o. g. Wahlfunktionen kommen. Diese werden durch Beschluss der LVV entschieden.

#### Schiedskommission

- drei ständige und
- drei stellvertretende Mitglieder

Wählbar sind nur Mitglieder, die der GEW am Tage der Wahl mindestens drei Jahre als ordentliche Mitglieder angehören. Mit der Annahme ihrer Wahl dürfen die Mitglieder der Schiedskommission nicht Mitglieder von Organen der GEW sein. Auch Ehrenmitglieder von Organen sind von der Wahrnehmung der Funktion eines ständigen oder stellv. Mitgliedes der Schiedskommission ausgeschlossen.

#### Kassenprüfer:innen

- drei ständige und
- drei stellvertretende Kassenprüfer:innen

**Wir bitten darum, die Wahlvorschläge schriftlich gemäß gültiger Wahlordnung bis zum 30.06.2022 an die Wahlkommission mit Sitz in der Landesgeschäftsstelle der GEW Thüringen, Heinrich-Mann-Straße 22, 99096 Erfurt einzureichen. Für alle Wahlvorschläge muss die schriftliche Zustimmung der Kandidat:innen vorliegen.**

gez. Maria Notroff  
Vorsitzende der Wahlkommission

Erfurt, 03.03.2022

## INTERNATIONAL

# Ungarische Lehrer:innengewerkschaften kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen

**Die ungarische Lehrgewerkschaft PDSZ führt konsequent ihren Kampf fort, um die Situation im ungarischen Schulwesen zu verbessern - was dringend notwendig ist.**

Im vergangenen Jahr war der weitere Kurs der Gewerkschaft PDSZ in einer Sommerakademie festgelegt worden und im Oktober gab es erste Gespräche für eine gemeinsame Arbeit zwischen beiden Lehrgewerkschaften. Es folgten erste gemeinsame Aktionen im November bei der Unterstützung der Kunst- und Filmakademie für deren Unabhängigkeit in Ungarn. Ende Januar streikten in Ungarn die Lehrer:innen - gemeinsam hatten die beiden ungarischen Lehrgewerkschaften **PDSZ** und **PSZ** dazu aufgerufen. Das war notwendig geworden, weil die ungarische Regierung erst für 2023 eine deutliche Lohnerhöhung versprochen hat. Im laufenden Jahr soll es nur einen Lohnzuschlag von 10 % geben, das bezeichnen die Gewerkschaften als lächerlich, das liegt kaum über der jährlichen Inflationsrate.

**Es geht hauptsächlich um drei Forderungen:**

1. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Lehrer:innen, die sich über eine zu hohe Stundenzahl pro Woche und zu viele Überstunden beklagen. Sie fordern konkret, die An-

zahl der Pflichtstunden pro Woche auf 22 zu begrenzen, um eine geringere Arbeitsbelastung zu erreichen. Es gibt kaum Vertretungslehrer:innen, Weiterbildungen finden nicht statt, das Niveau des Unterrichts wird immer geringer. An vielen Schulen existieren für die Lehrer:innen z.B. keine Laptops, mit denen sie von zu Hause online unterrichten können. Die Lehrer:innen müssen selber einen Laptop kaufen, was sich allerdings manche Pädagog:innen gar nicht leisten können.

2. Eine deutliche Erhöhung der Gehälter der Lehrer:innen, die an den derzeitigen Mindestlohn gekoppelt werden sollen. Immer mehr Lehrkräfte verlassen den Schuldienst, was zu vielen Überstunden und einer zusätzlichen Belastung führt. Junge Menschen ergreifen den Beruf nicht, weil er so schlecht bezahlt wird. Damit steht Ungarn vor einer Bildungskatastrophe im Schulwesen, worauf beide Gewerkschaften schon lange hinweisen.
3. Eine Änderung der Verordnung über die obligatorische Covid-19-Impfung, um Lehrkräften, die in der derzeitigen Situation nicht ersetzt werden können, wieder einstellen zu können.

An dem Streik nahmen laut Ministerium nur 20 % der Lehrer:innen teil. Das ist nicht verwunderlich, da der Staat mit massiven Maßnahmen den Streik behindert hat: An den Schulen wurden die Lehrkräfte durch die Schulleitungen bedroht, sollten sie am Streik teilnehmen. Aus Angst haben sich viele Pädagog:innen nicht am Streik beteiligt.

Die Gewerkschaften planen für März/April erneut einen landesweiten Streik. Dieser wurde ihnen bereits gerichtlich verboten, bezugnehmend auf eine Notverordnung der Corona-Lage. Beide Gewerkschaften gehen dagegen vor dem obersten Gericht des Landes vor – Ausgang ungewiss. Ersebet Nagy von der PDSZ sagte, dass sie sich nicht scheuen, den Fall vor ein internationales Gericht zu bringen.

Jürgen Fischer

## FSJ POLITIK

## Ein FSJ bei der GEW?

**Wenn ich aus dem Fenster meines Büros schaue, sehe ich blauen Himmel und ein paar Bäume, die sich im Wind bewegen. Die Sonne scheint und es wird langsam Frühling ...**

**Äh, was? Es wird Frühling? Dann bin ich ja schon seit über sechs Monaten bei der GEW!**

Wie schnell die Zeit vergeht. Eben war ich doch noch eine frische Abiturientin, die sich gerade auf ein paar FSJ-Politik Stellen beworben hatte. Nach drei Bewerbungsgesprächen habe ich mich für die sympathischste Einsatzstelle entschieden. Zwei Monate später saß ich auch schon an genau dem Arbeitsplatz von dem ich den blauen Himmel sehen kann.

**Und seit dem bin ich um einiges reicher an Arbeits- und Lebenserfahrung geworden.**

Genau dafür ist das FSJ schließlich auch gedacht, aber reich an Geld kann man damit nämlich nicht werden. Für alle, die sich noch nicht sicher sind, was sie nach der Schule machen sollen, oder die noch

etwas Zeit brauchen, bis sie sich wieder ins aktive Lernen stürzen, ist ein FSJ bei der GEW genau das Richtige. Mit vielen kleinen oder größeren Aufgaben betraut und Deinen netten Kolleg:innen stets unter die Arme greifend, kannst auch du ganz schnell ein Teil der Landesgeschäftsstelle sein.

**Für ein FSJ Politik musst Du**

- zwischen 16 und 26 Jahre alt sein, und
- mindestens 10 Jahre die Schule besucht haben.

**Neugierig geworden?**

Mehr Informationen und Zugang zu Bewerbungsformularen unter: [www.lkj-thuringen.de/projekte/ich-will-frei-williger-werden.html](http://www.lkj-thuringen.de/projekte/ich-will-frei-williger-werden.html)

Lotta Lind  
FSJlerin



FOTOS

## Fotowettbewerb: „Menschen in der GEW“

**Für den GEW-Kalender 2023 werden Fotografien von Menschen in der GEW gesucht, die eine emotionale Haltung spiegeln, eine positive Stimmung haben und uns Zuversicht, Mut und Hoffnung vermitteln. Erzählt mit Fotografien, wie kreativ und bejahend GEW-Mitglieder die Zukunft gestalten.**

**Du möchtest Dein Foto im Kalender 2023 sehen?**

Dann sende uns Dein Foto (in Farbe und als Querformat) bis zum 31. Juli 2022 an [fotokalender@gew.de](mailto:fotokalender@gew.de)!

Mit Deiner Einsendung erklärst Du, dass Du alle Rechte am Bild besitzt.

**Du fotografierst gerne? Dann bist Du in der GEW-Fotogruppe genau richtig!**

Wir sind ein freier Zusammenschluss von ehren- und hauptamtlichen Fotografinnen und Fotografen. Wir haben uns als Gruppe 2018 zusammen gefunden und uns dem Ziel verpflichtet, Fotografien mit gewerkschaftspolitischem und ästhetischem Anspruch für die GEW aufzunehmen. Dabei geht es auch um die kontinuierliche Weiterentwicklung der Bebilderung von Themen der GEW.

Hier findest Du mehr Infos zur GEW-Fotogruppe:  
[www.gew.de/fotogruppe](http://www.gew.de/fotogruppe)

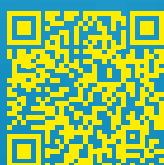
Wir treffen uns ein bis zweimal im Jahr und qualifizieren uns mit spannenden Referentinnen und Referenten. Es lohnt sich!

**Du willst in der GEW-Fotogruppe mitmachen?**

Melde Dich einfach per Mail bei [Brittney.Johnston@gew.de](mailto:Brittney.Johnston@gew.de)

GEW-KINO

## Willi und die Wunderkröte



**Termin:** 8. Mai 2022  
**Veranstaltungsort:** Erfurt  
**Eintritt:** für GEW-Mitglieder und mit einer Begleitung kostenlos!  
**Online-Anmeldung:** bis 4. Mai 2022 möglich  
**Alle Details:** [www.gew-thueringen.de/williwunderkroete](http://www.gew-thueringen.de/williwunderkroete)

Kinovorstellungen für Schulklassen und Kindergruppen sind bereits vor Kinostart ab 2. Mai möglich. Einfach an ein Wunschkino oder an den Filmverleih ([office@majestic.de](mailto:office@majestic.de)) wenden.

**Altersklasse:** 5 – 12 Jahre (FSK 0).

Pädagogisches Begleitmaterial steht kostenlos auf unserer GEW-Internetseite sowie auf der Filminternetseite als Download zur Verfügung.



## AUSWIRKUNGEN

# „Globale Minderausgaben“ bedeuten Kürzungen an den Thüringer Hochschulen

**Nachdem im Sommer 2020 durch Beschluss und Unterzeichnung der „Rahmenvereinbarung V“ den Thüringer Hochschulen Finanzierungssicherheit bis 2025 gegeben wurde, hat die CDU-Opposition mit den von ihr in den Haushalt oktroyierten „globalen Minderausgaben“ der Landesregierung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ausbaden müssen das – auch – die Beschäftigten der Hochschulen und die Studierenden.**

Es hätte alles so schön sein können: Planungssicherheit für fünf Jahre, mehr dauerhaft beschäftigtes Personal an den Hochschulen, bessere „Betreuungsverhältnisse“ und höhere Servicequalität, ein kleiner Schritt in Richtung aufgabengerechter Personalausstattung der Hochschulen. Seit Anfang März deutet sich allerdings an, dass auch die Thüringer Hochschulen ihren Beitrag zu den „globalen Minderausgaben“ leisten müssen, von denen die CDU-Opposition ihre Zustimmung zum Haushaltsgesetz ohne jeden Grund abhängig gemacht hat. Angesichts eines Überschusses 2021 in Höhe von 624 Mio. EUR ist es schon paradox, dass die Finanzministerin jetzt gezwungen ist, im Haushalt 2022 rasenmäherartig über alle Ressorts nochmal 330 Mio. EUR zu kürzen. Dem Thüringer CDU-Fraktionsvorsitzenden Mario Voigt (Professor für Digitale Transformation und Politik, Quadriga Hochschule, Berlin) ging es offenbar darum, Macht zu demonstrieren und die Ohnmacht der Minderheitsregierung vorzuführen, ohne – was eigentlich die Pflicht des Haushaltsgesetzgebers ist – konstruktive Vorschläge zu machen, an welchen Stellen Ausgaben reduziert werden können.

**Es trifft alle – auch die Hochschulen mit umgerechnet 400 fiktiven Stellen.**

Mehrfach ging durch die Presse, dass gerade das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMW-WDG) einen deutlichen Beitrag zu diesen „globalen Minderausgaben“ leisten soll. Seit Anfang März konkretisiert sich das: Auch die Hochschulen sind mit ca. 27,5 Mio. EUR dabei, die nach einem komplizierten Schlüssel auf die 10 Hochschulen aufgeteilt werden sollen. 27,5 Mio. EUR – das ist das Äquivalent von etwa 400 Stellen, die hätten ausfinanziert werden können bzw. jetzt nicht mehr finanzierbar sind. Gewerkschafter und Personalräte wissen sehr gut, welchen Beitrag 400 Beschäftigte zur Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen an den Hochschulen bedeuten. Aus der Traum.

**Die Hochschulen haben es der Landesregierung leicht gemacht**

Allerdings trifft weder die Landesregierung noch die CDU-Opposition eine Alleinschuld an diesem Desaster: Indem die Haushaltsreste der Hochschulen von Jahr zu Jahr gestiegen sind, haben die Hochschulleitungen offenbart, dass sie offenbar nicht in der Lage sind, das ihnen vom Land zugewiesene Geld zweckgemäß auszugeben. Während die GEW und auch einige Personalräte schon seit Jahren anmahnen, das

zur Verfügung gestellte Geld auch gemäß seiner Zweckbestimmung, nämlich der Ermöglichung guter Lehre und Forschung, auszugeben, zog es so manche Hochschulleitung vor, das Geld zu horten und teils beachtliche Rücklagen zu bilden. Diese Rücklagen sind auf dem Rücken des Personals „erwirtschaftet“ worden, das sich oft vor Überlast nicht retten kann.

**Ursache sind oft auch die Mittelverteilungsmodelle**

Eine genauere Sicht auf die Restmittel zeigt jedoch, dass an vielen Hochschulen die Reste nicht auf der zentralen Ebene, sondern in den Fachbereichen und Fakultäten „liegen“. Viele Hochschulen haben differenzierte Mittelverteilungsmodelle, die die Budgetierung bis auf die einzelnen Professuren herunterbrechen. Da nun niemand ins Minus kommen möchte bzw. alle auch Geld für Investitionen oder Vorhaben in der Zukunft zur Seite legen wollen, ist an vielen Stellen etwas Geld übrig, das in der Summe aller Hochschulen die 100-Mio.-Grenze deutlich überschritten hat, sich durch die feingliedrige Verteilung jedoch kaum sinnvoll einsetzen lässt. So ist zu befürchten, dass die jetzt geplante Abführung von 27,5 Mio. EUR ziemlich schmerzlos an den Hochschulen vorbeigehen wird, denn mit dem Geld wäre ohnehin nichts geschehen.

**Differenzierte Betrachtung erforderlich**

Wenn man die Haushaltsreste der Hochschulen betrachtet, sieht man, dass sie sich zusammensetzen aus Drittmitteln und Haushaltsmitteln. Viele Haushaltsmittel sind schon zweckgebunden, indem sie beispielsweise für Investitionen zurückgestellt wurden. Daher ist eine Differenzierung nach Drittmitteln, Rückstellungen und Rücklagen erforderlich. Nur die Rücklagen sind wirklich frei verfügbar. Leider unterscheidet das Land nicht zwischen Rückstellungen und Rücklagen, so dass ein diffuses Bild von zu hohen Rücklagen entsteht. Sollten die zweckungebundenen Haushaltsreste jedoch weiter so stark wachsen, verdient das deutlich Kritik: Das zeugt nämlich nicht von sparsamem Wirtschaften, sondern von mangelnder Aufgabenerfüllung.

**Leidtragende bleiben die Beschäftigten**

Für die Beschäftigten macht es keinen Unterschied, ob Restmittel auf Konten lagern oder ob sie in den Landeshaushalt zurückgeführt werden. Entscheidend bleibt, dass Haushaltsmittel in dem Moment, wo sie zur Verfügung stehen, für eine aufgabengerechte Personalausstattung eingesetzt werden müssen. Wenn das nicht geschieht, ist Überlast mit Folgen für die Gesundheit der Beschäftigten und die Qualität ihrer Arbeit das Ergebnis. Die Höhe der Rücklagen zeigt, dass das nicht so sein muss.

Thomas Hoffmann  
stellv. Landesvorsitzender





MUSS ICH HABEN!

# Neuer Lehrer:innenkalender für das Schuljahr 2022/2023

Hiermit bestelle ich verbindlich den GEW-Lehrer\*innenkalender im A5-Format (Ringbuch) für das neue Schuljahr 2022/2023 bei der

GEW-Wirtschaftsdienst GmbH  
Heinrich-Mann-Str. 22, 99096 Erfurt  
Tel. 0361/59095-55 oder Fax 0361/59095-60  
E-Mail: [info@gew-wirtschaftsdienst.de](mailto:info@gew-wirtschaftsdienst.de)

Preis pro Stück für Mitglieder 7,00 EUR,  
für Nichtmitglieder 9,00 EUR zuzüglich  
Versandkosten (2,10 Euro bis 500 g |  
3,90 Euro ab 501 g).

Die Lieferung (ab ca. 13. KW) ab 10  
Stück erfolgt direkt vom FLVG-Verlag  
versandkostenfrei auf Rechnung an:

GEW-Lehrer:innenkalender – A5

Privat

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Schule

Schule \_\_\_\_\_

Ansprechpartner \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

### GEW-Mitglieder

_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl

### Nichtmitglieder

_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl
_____	_____
Name, Vorname	Anzahl

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## EINE STREITSCHRIFT

# Tariflohn für alle, doch auch Tarifergebnisse für alle?

**Mein gewerkschaftliches Engagement besteht nun schon seit dem Jahre 2015. In diesen ereignisreichen Jahren habe ich die Kraft und Macht der arbeitenden Bevölkerung erlebt und konnte kaum glauben, dass so etwas in unseren Zeiten noch möglich ist. Doch was mir im zunehmend zu schaffen macht, ist der Rückgang des allgemeinen Engagements und damit einhergehend rückläufige Mitgliederzahlen in unserer großen Gewerkschaft, der GEW. Für dieses Problem habe ich einen Lösungsvorschlag.**

Arbeitskämpfe leben von der Kraft der Masse. Doch diese Kraft schwindet. Aber wie die Masse aus ihrer Couch mobilisieren, wenn einem zugleich solche Sätze wie „Geht mal streiken, die Ergebnisse nehme ich gern mit“ oder: „Ich kann nicht streiken, ich brauch das Geld.“ um die Ohren gehauen werden? Das nimmt mir so stark die Motivation, das ich nicht umhin komme, nach all der Zeit etwas elitärer zu denken.

**WIR** reden mit der Politik und wollen Verbesserungen für unsere Kolleg:innen.

**WIR** wollen Standards erhalten und ausbauen.

**WIR** wollen Streik verhindern.

**WIR** verschaffen uns Gehör bei Arbeitnehmern.

**WIR** erkämpfen in immer kürzeren Abständen die Tarifergebnisse.

**Und dann bekommen wir solche „Anerkennung“ unserer Kolleg:innen?**

**Um es klar zu stellen: Wir erkämpfen für Euch und uns, doch uns schwinden die Kräfte.**

Es ist seit einiger Zeit ein großes Problem und oft ist es frustrierend, neue Mitglieder zu gewinnen. Der Arbeitskampf muss wieder in den Fokus rücken und wir Gewerkschafter:innen müssen wieder sichtbar werden. Eine Medienwirksamkeit kann aber nicht nur durch unser eigenes ambitioniertes Auftreten gelingen. Wir müssen ein Zeichen setzen für die Zukunft. Somit plädiere ich für ein drastisches Mittel um der Gewerkschaft wieder neuen Aufwind zu verleihen.

**Bessere Tarifergebnisse für Gewerkschaftsmitglieder!**

Es ist bereits in vielen Bereichen üblich, dass ein gewerkschaftliches Engagement im Tarifvertrag honoriert wird. Es gibt viele Möglichkeiten einer Umsetzung. Doch warum scheuen wir uns als GEW davor?

Haben wir Angst vor dem Grundgesetz? Befürchten wir eine Klage vor dem Bundesarbeitsgericht wegen unlauteren Wettbewerbs?

Mangelndes Interesse und eine Lethargie in der Belegschaft der Erzieher:innen bestimmen momentan meine Gewerkschaftsarbeit – und das nicht nur wegen der Corona-Pandemie. Also kann ein radikales Vorgehen unsererseits an bestehenden Verkrustungen rütteln und hoffentlich einige Mitglieder generieren.

Der DGB weist übrigens explizit auf diese legale Möglichkeit hin: „Leistungen nur für Gewerkschaftsmitglieder“ erörtert: „Nicht-Gewerkschaftsmitglieder müssen es grundsätzlich hinnehmen, dass ihnen keine tariflichen Ansprüche zustehen. Der davon ausgehende Anreiz zum Gewerkschaftsbeitritt verletzt nicht die negative Koalitionsfreiheit. Denn die Befugnis, verbindliche Regelungen in Tarifverträgen abzuschließen, ist durch Art. 9 Abs.3 GG nur auf die Mitglieder der die Tarifverträge abschließenden Tarifparteien beschränkt. Außerdem schließt die verfassungsrechtlich geschützte Betätigungsfreiheit der Gewerkschaften auch das Recht ein, für Mitglieder zu werben. Dazu gehört es dann auch, dass bestimmte Leistungen nur ihnen (Gewerkschaftsmitgliedern) zugutekommen.“

Quelle: [www.dgbrechtsschutz.de/recht/arbeitsrecht/lohn/leistungen-nur-fuer-gewerkschaftsmitglieder](http://www.dgbrechtsschutz.de/recht/arbeitsrecht/lohn/leistungen-nur-fuer-gewerkschaftsmitglieder)

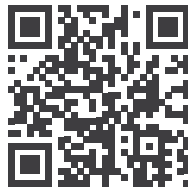
**Lasst uns im Tarifvertrag auch Bedingungen einbringen, die nur unseren Kolleg:innen der Gewerkschaften zu Gute kommen!**

Jörg Vetter

Mitglied im Leitungsteam des Referats  
Frühkindliche Bildung und Sozialpädagogik



**JETZT MITGLIED WERDEN:**



[www.gew.de/mitglied-werden](http://www.gew.de/mitglied-werden)

# Buchempfehlungen für Kindergarten und Grundschule



Als Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) sichten wir regelmäßig Neuerscheinungen auf dem Kinder- und Jugendliteratur-Markt. Mit unseren Empfehlungslisten wollen wir vor allem Eltern und Pädagogen Orientierung geben, damit sie spannende, thematisch interessante und qualitativ gute Bücher für Kinder und Jugendliche finden. Alle zwei Monate wollen wir nun auch an dieser Stelle einige Empfehlungen geben.



Tina Oziewicz/  
Aleksandra Zajac  
**Die Freude springt aufs Trampolin**  
Knesebeck  
2021, 72 Seiten  
Ab 8 Jahre

Nein, nicht eine geduldige Gärtnerin pflegt in diesem Bilderbuch den schönsten Garten, sondern die Geduld als menschliches Gefühl kommt direkt daher. Über Sprachbilder, die in den Illustrationen durch lustige kleine Wesen veranschaulicht werden, zeigen sich menschliche Regungen in leicht verständlicher Weise. So springt die Freude aufs Trampolin...



Tom Percival  
**Ich gehör dazu!**  
Aus dem Englischen von Salah Naoura  
Ars Edition  
2021, 32 Seiten  
Ab 6 Jahre

Isabell wird durch die Armut ihrer Familie zur Außenseiterin in ihrer bisherigen Lebensumwelt. Doch das Mädchen wehrt sich dagegen, unsichtbar zu sein und trägt so dazu bei, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und auch die Welt etwas besser zu machen. So wird das sehr ernste Thema für Kinder verständlich dargestellt.



Daniel Napp  
**Die Einschlaf- Weltmeisterschaft der Tiere**  
Sauerländer  
2021, 32 Seiten  
ab 6 Jahre

Auf die Plätze, fertig, los! ruft Viktor Frosch. Und fünf Tiere versuchen verschiedensten Störungen zum Trotz schnell einzuschlafen. Großer Lärm neben einer Baustelle oder kalte Füße auf einer Eisscholle zum Beispiel sind harte Bedingungen, unter denen sich die Wettkampf- TeilnehmerInnen bewähren müssen. Eine skurril-lustige Geschichte zu einem bekannten Thema.



Lupita Nyong'o/ Vashti Harrison  
**Sulwe**  
Aus dem Kenianischen von  
Maisha M. Auma  
Mentor  
2021, 56 Seiten

Sulwe hat die dunkelste Hautfarbe in ihrer Familie. Sie kam „mit-ternachtsfarben“ zur Welt und findet sich deshalb weniger schön als andere. Erst als eine Sternschnuppe direkt auf ihrer Bettdecke landet und ihr die Geschichte der feengleichen Schwestern Tag und Nacht erzählen, kann sie ihr Äußeres annehmen und Selbstbewusstsein entwickeln.



Jessiva Love  
**Julian feiert die Liebe**  
Aus dem Englischen von Tatjana Kröll  
Knesebeck  
2021, 32 Seiten  
Ab 4 Jahre

Julian und Marisol dürfen Blumenkinder auf einer Hochzeit sein. Das glückliche Liebespaar und seine Gäste genießen sich, schöne Kleider, wehende Schleier und lassen den beiden Kindern ihre eigene Art zu feiern. Denn Liebe heißt einander annehmen, Eigenheiten tolerieren und genießen.



Leo Timmers  
**Die Elefanteninsel**  
übers. v. R. Erdorf  
aracari  
2021, 40 Seiten  
Ab 4 Jahre

Ein Elefant paddelt über das stürmische Meer, kentert und rettet sich auf eine klitzekleine Insel. Da die vorbeikommenden Schiffchen jeweils unter dem Gewicht des Geretteten untergehen, müssen die Gestrandeten auf dem kleinen Eiland eine Konstruktion erfinden, die für alle Platz bietet. Aus der Not wird eine Tugend und jeder ist auf Fantis Insel willkommen.



# Jubilare

MÄRZ & APRIL



Die GEW gratuliert folgenden Kolleginnen und Kollegen zum Geburtstag.

**90 JAHRE**

Marianne Sauer

**89 JAHRE**

Gerhard Herz

**88 JAHRE**

Dr. Dieter Panier

**87 JAHRE**

Harald Hintze

Gustav Aberle

**86 JAHRE**

Heinz Geyer

Dieter Lenz

Isolde Dettmar

**85 JAHRE**

Wolfgang Winter

Werner Brosig

**84 JAHRE**

Siegfried Oette

Rolf Franke

Dr. Ute Müller

Jürgen Drescher

Ruth Schubert

Jutta Jähmert

Klaus Telke

Eberhard Dallmann

**83 JAHRE**

Annemarie Noeller

Rosemarie Starkloff

Gerhard Urban

Rosemarie Janda

Brigitte Kraus

Barbara Weidauer

**82 JAHRE**

Prof. Dr. Ing. Edwin

Wagner

Dr. Rolf Nutsch

Christa Thörmer

Gudrun Fuchs

Heidi Trebing

Dieter Krause

Heide Kehr

Renate Rödiger

Ute Malz

Dipl. Ing. Siegfried

Warkotsch

**81 JAHRE**

Jochen Ternette

Christel Kober

Lina Plescher

Brita Engelbrecht

Ingrid Peiler

**80 JAHRE**

Christa Prast

Hanna Weiß

Heidi Wendling

Beate Stumpf

Ralf Donatt

**75 JAHRE**

Dipl. Ing. Helmut

Schugens

Brigitte Krause

Margit Renner

Dr. Dagmar Schlüter

Dieter Otto

Christiane Engelbrecht

Renate Wahl

Margit Krohnemann

**70 JAHRE**

Bernd Heerdegen

Linde Witter

Gisela Fleischer

Ursula Sachs

Heidrun Großmann

Dr. Hans-Ulrich Peter

Karin Lau

Dipl. Ing. Wassil Dimit-

row

Angelika Furch

Peter Niebling

Margit Arndt

Ursula Klaus

Mechthild Wolf

Freifrau von Regina

Fritsch-Henze

**65 JAHRE**

Doris Rottenbacher

Hans-Peter Sprockhoff

Bettina Reckling

Jutta Baumbach

Martina Eggert

Kirsten Majunke

Monika Dänner

Sylvia Seidel

Günter Mischke

Sigrid Fritzsche

Karin Isecke

Petra Hercher

Gerhard Zengerling

Joachim Kalupke

Cornelia Schubert

Uta Puffert

Silvia Wiegand

Volker Klimitsch

Beatrix Post

Heike Mayer

Anke Wechsler

ERFURT

NEUER UND VERJÜNGTER KREISVORSTAND

Am 15. Januar 2022 wurde ein neuer GEW-Kreisvorstand Erfurt gewählt. Neben vielen bekannten Gesichtern ist es uns auch gelungen, junge interessierte Kolleg:innen zu gewinnen. Sie sind bereit sind, sich mit ihren Ideen in die unmittelbare Arbeit mit den Mitgliedern einzubringen.

Ich bedanke mich im Namen aller Mitglieder des GEW-Kreisverbandes Erfurt bei Dr. Heike Tomaschek, Renate Grothe und Elke Seiffart für ihre langjährige unermüdliche Mitarbeit im Kreisvorstand. Ihre wichtigen Aufgaben werden nun andere Mitglieder übernehmen, doch ich bin mir ganz sicher, dass wir an der einen oder anderen Stelle ihre Mitarbeit vermissen werden.

Allen gewählten Mitgliedern wünsche ich eine gute Zusammenarbeit, um den Interessen der GEW Mitglieder auch weiterhin in gewohntem Umfang nachzugehen und zu vertreten. Doch auch die Angebote für interessante Veranstaltungen in der Freizeit werden in Zukunft nicht fehlen.

Wir freuen uns darauf, dass diese Angebote zahlreich angenommen werden und wünschen allen in dieser schwierigen denkwürdigen Zeit viel Kraft und die Gewissheit, dass in dem Kampf um Frieden in Europa und der ganzen Welt niemand allein ist. Zeigen wir den Unbelehrbaren, wie einig wir uns im Widerstand gegen diese Unmenschlichkeit sind.

Heike Tilch  
Kreisvorsitzende

Der neue GEW-Kreisvorstand Erfurt setzt sich so zusammen:

Heike Tilch	Vorsitzende, Mitglied des Ref. TuB, Ref. Schule,
Sandra Kirbis	1. Stellvertretende Vorsitzende, stellvertretende Schatzmeisterin, Tarifverantwortliche Kommune Schatzmeisterin, AG BBS
Bianca Wollstädt	AG Personalrat, AG BPR intern
Manfred Bühler	AG Personalrat, AG Schule
Andrea Völker	2. Stellvertreter Vorsitzender, Tarifverantwortlicher Kommune Rechtsschutz
Matthias-Johannes Glück	Seniorenvorstand
David Wyrwich	Seniorenvorstand
Iris Engelhardt	AG FÖS, AG Personalratsarbeit
Martina Schneider	AG FÖS, Personalratsarbeit
Helge Schötzel	AG Sozialpädagogik, Ansprechpartner für Erzieherinnen an TGS, Tarifverantwortliche Land
Enrico Schrickel-Riede	Kassenprüferinnen
Saschka Fuhrmann-Zwetkow	
Renate Grothe / Elke Seiffart	



## GOTHA

## DIDACTA 2022 IN KÖLN – WIR KOMMEN!

In Präsenz treffen sich erstmals nach drei Jahren Erzieher:innen, Lehrkräfte, Aus- und Weiterbildner:innen auf Europas größter Fachmesse und Weiterbildungsveranstaltung. Wir sind dabei, wenn nach den Erfahrungen mit der Pandemie neue Perspektiven für Kitas und Schulen auf der didacta 2022 in Köln aufgezeigt werden!

E-Learning, praxisorientierte Impulse rund um das Lehren und Lernen, die ganze Bandbreite moderner Bildungs- und Lernangebote erwarten uns.

Das THILLM hat für unser **Fortbildungsangebot** unter dem Aktenzeichen 5094-61-1040/22 die Anerkennung **erteilt**.

Der **Kreisvorstand der GEW Gotha** organisiert für seine **Mitglieder** am **07.06.2022** eine Busfahrt zur didacta nach Köln.

**Abfahrt:** 05.30 Uhr Busbahnhof am Hauptbahnhof Gotha (einziger Halt)

**Rückfahrt:** 17.00 Uhr ab Köln

**Kosten:** für GEW-Mitglieder des KV Gotha keine (Eintrittskarte eingeschlossen)

**Anmeldung:** bis 10.05.2022 per Mail an [kv.gotha@gew-thueringen.de](mailto:kv.gotha@gew-thueringen.de) (Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse, Einrichtung, GEW-Mitglied ja oder nein) oder per Online-Anmeldeformular zu finden auf: [www.gew-thueringen.de/didacta2022](http://www.gew-thueringen.de/didacta2022)

Bitte beachten und sich aktuell informieren: Für den **Zutritt zum Messegelände** gilt CH3CK, d.h. es gibt drei Optionen für den Zutritt zum Messegelände: entweder **gegen Covid geimpft, genesen oder getestet** unter Vorlage des digitalen Covid-Zertifikats (EU-DCC-Standard).

(siehe auch: <https://www.didacta-koeln.de/die-messe/anreise-aufenthalt/check-zutrittsregelung-covid/>)

Wir freuen uns über viele Anmeldungen!  
Der Kreisvorstand der GEW Gotha

Gewerkschaftliche  
Bildungsarbeit der GEW



## KV NORDHAUSEN

## UNSERE PLANUNGEN FÜR 2022

Der Kreisvorstand traf sich Anfang des Jahres zur vorläufigen Planung von GEW-Veranstaltungen im Kalenderjahr.

Es wurde Folgendes beschlossen:

- Schwerpunkte werden die Personalratswahlen im Mai und die Wahl des neuen Kreisvorstands im Juni sein.
- Das erste Treffen, das für den 10. März angedacht war, entfällt wegen der ganztägigen termingleichen Schulung von Wahlvorständen aus den örtlichen Personalräten in Bleicherode (10. März, 09:00 bis 15:30 Uhr).
- Am 17./18.Mai findet die Wahl der Personalräte auf den verschiedenen Ebenen statt. (Schule = Örtlicher Personalrat, Schulamt = Bezirkspersonalrat und Bildungsministerium = Hauptpersonalrat Schule). Hier ist es gelungen, GEW-Kandidat:innen für alle Personalräte zu gewinnen. Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und guten Erfolg dieser Ehrenamtler, denn in den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass kontinuierliche Personalratsarbeit im Interesse der Kolleg:innen (verbeamtet und angestellt) immer wichtiger wird. Die Anforderungen an den Lehrer:innen- und Erzieher:innenberuf steigen ständig, die Bedingungen derzeit sind leider meist alles andere als optimal.
- Die Wahl des neuen Kreisvorstandes soll am Donnerstag, 9. Juni, im Sonneneck stattfinden. Beginn wie immer um 15:30 Uhr. Hierzu sind ALLE MITGLIEDER recht herzlich eingeladen.
- Für den Herbst (September) planen wir eine größere kulturelle Veranstaltung. Genaueres kann der Kreisvorstand erst zu gegebener Zeit nach Abschluss der Vorbereitung sagen.
- Zum Jahresabschluss folgt voraussichtlich ein weiteres Treffen im Sonneneck.

i.A. Karin Greiner



## JENA-SAALE-HOLZLAND

## DER DRITTE ANLAUF

Zunächst galt es, die eigene Gesundheit und die der anderen zu schützen sowie für den Alltag neue Routine zu finden. Leider sind dabei auch Traditionen auf der Strecke geblieben. Dazu zählen unsere Veranstaltungen mit unseren Seniorinnen und Senioren. Die gemeinsame letzte Veranstaltung war am 30. Januar 2020, anstatt vier gemeinsamer Veranstaltungen im Jahr.

Wir haben immer versucht, zu unseren Mitgliedern Kontakt zu halten. So gab es per Hand geschriebene Geburtstagsgrüße ab dem 30. Geburtstag und für unsere älteren Kolleginnen und Kollegen ab dem Jahrgang 1940 jährlich.

Der erste Versuch im Jahr 2021 ein gemeinsames Treffen zu organisieren, war das Schuljahresaufaktgrillen am Burgauer Wehr am 15. September 2021. Diese Veranstaltung wurde gut angenommen und auch die Landesvorsitzende Katrin Vitzthum war mit vor Ort.

Auch an die Jubilarinnen und Jubilare haben wir gedacht. Da die Ehrung 2020 ausfallen musste, gab es 103 Einladungen für 20/21 für den 18. November 2021 in das Hotel "Am Kellerberg" in Wolfersdorf. (Davon wurden 32 wahrgenommen) Leider gibt es dann auch solche Antworten auf die Einladung: "Leider passt mir der Termin weder zeitlich noch örtlich. Den Ort finde ich schon sehr dezentral." Die Veranstaltung war sehr gelungen, auch weil das Fleck-Sauer-Ensemble wieder den "richtigen Ton" gefunden hat und weil es Spaß macht, mitzuerleben, wenn sich Kolleginnen und Kollegen, die sich scheinbar schon aus den Augen verloren haben, wiedertreffen.

Mitte November gab es dann auch noch ein Schreiben an alle Mitglieder mit dem Hinweis, dass im Juni 2022 eine Sommer-Wahl-Party mit Ausblick in die Sterne stattfinden soll.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und für uns, dass das Jahr 2022 ein besseres wird und alle gesund sind und bleiben.

Hannelore Rösel und Rüdiger Becker



Foto: Rüdiger Becker

## SUHL

## JAHRESPLAN DER SENIOR:INNEN FÜR 2022

Sofern Corona es zulässt!

- Dienstag, 08. März, 15.00 Uhr, Frauentagsfeier im Michel Hotel Suhl
- Donnerstag, 07. August, 09.00 Uhr, "Unterwegs in unserem schönen Thüringen", Busreise nach Elgersburg (Eigenanteil 10 Euro)
- Donnerstag, 17. November, 14.30 Uhr, Wir halten unseren Kopf fit (spannendes & entspanntes Gedächtnistraining), Planung für 2023, anschließend gemeinsame kreative Betätigung
- Donnerstag, 08. Dezember, 15.30 Uhr, Weihnachtsfeier in der Gaststätte "Zum Bären" Suhl

Für die Monate Mai und September planen wir Wanderungen ein (genaue Informationen gibt es später). Anmeldungen wie immer bei Margit 03681/761588 und Renate 03681/760387 zwei Wochen vorher.

Bitte beachtet die jeweils gültigen Corona Regeln. Bleibt gesund und an unserer GEW-Gemeinschaft interessiert!

Eure Seniorenbeauftragte des GEW-Kreisverbandes Suhl

Margit Fremde

## SAALFELD-RUDOLSTADT

## IN EIGENER SACHE!

**Ein wichtiger Höhepunkt der Arbeit der Kreisorganisation wird dieses Jahr die Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Kreisvorstandes sein.**

Die vergangene Legislaturperiode war geprägt von intensiver gewerkschaftspolitischer Tätigkeit auf vielen Gebieten. Erfolgreich konnten wir u.a. unsere Interessen in Tarifverhandlungen auf Landes- und Bundesebene, wenn es sein musste auch mit Streiks, geltend machen. Das führte zu merklichen Verbesserungen der Einkommensverhältnisse im Bildungs- und Erziehungsbereich.

Der Kreisverband zeichnete sich gleichzeitig durch ein stabiles gewerkschaftliches Leben aus. **Um erfolgreich auch die kommenden Aufgaben zu meistern, braucht der Kreisvorstand jedoch dringend eine personelle Verjüngung.**

**Wir bitten Euch deshalb um Vorschläge für den neuen Vorstand bzw. um Eure persönliche Bereitschaft zur Mitarbeit.**

Meldungen bitte

- Per E-Mail: [kv.saalfeld-rudolstadt@gew-thueringen.de](mailto:kv.saalfeld-rudolstadt@gew-thueringen.de)
- Per Telefon: 03672 424584, Donnerstag 16 – 17 Uhr

Heike Winzer

Vorsitzende des KV Saalfeld- Rudolstadt

Wer zuletzt lacht...

Personalräte  
GREAT AGAIN!

GEW

GEW

RABE

